

112°

hundertzwölfggrad.de

Ausgabe 2019

FEUERWEHREN

im Landkreis Ludwigsburg

Im Ernstfall wird getwittert

Freitag der 13. – Großbrand in einer Autoverwertung

Neuer Kreislehrgang Bauunfall Modul 2

Viele Shishas – viel Kohlenmonoxid

36. Kreispokalturnier der Jugendfeuerwehr in Markgröningen

Landkreis beschaffte Krafträder



www.kfv-ludwigsburg.de



Nimm mich
mit!



Mercedes-Benz und smart Jahreswagen bei uns. Autohaus Janiak mit äußerst attraktiven Preisen.

Ihr zuverlässiger Service-Partner in Asperg. Kundendienst, Reparatur, PKW und LKW, Karosserie-Instandsetzung, Teile und Zubehör, Bremsendienst,

TÜV-Abnahme, Abgasuntersuchung, moderne PKW-Waschanlage, Reifenhandel.
Service mit Stern – wir bringen Sie weiter.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Autohaus Janiak GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service | Autorisierter smart Service
Neckarstraße 8 | 71679 Asperg | T. 07141/70259-0 | www.autohaus-janiak.de



Gewalt geht gar nicht. Deine Feuerwehr

www.feuerwehrverband.de



ksklb.de

Shoppfen Sie einfach mit Ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte) überall dort, wo Sie dieses Symbol sehen.

Alle, über 4.000 teilnehmenden Partner finden Sie auf ksklb.de/vorteilswelt



**Kreissparkasse
Ludwigsburg**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Feuerwehrangehörige,

mit der 12. Ausgabe des 112°-Magazins möchten wir Sie über die Arbeit der Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg informieren.

Zahlreiche Brandeinsätze, Technische Hilfeleistungen, Gefahrgut- und Wassereinsätze forderten die rund 3.300 Einsatzkräfte der Kreisfeuerwehren im vergangenen Jahr. In dieser Zeitschrift berichten wir über zwei Großbrände in Remseck am Neckar und Gerlingen, die an einem Freitag, den 13. die Feuerwehren in Atem gehalten haben. Auch dürfen Sie sich über aktuelle Berichte der Jugendfeuerwehren, Altersabteilungen und unserer Feuerwehrmusik freuen. Selbstverständlich stellen wir Ihnen auch die neu in Dienst gestellten Fahrzeuge und Gerätschaften der Kreisfeuerwehren in dieser Ausgabe vor.

Um auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit der freiwilligen Feuerwehren erhalten zu können, bedarf es engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Freizeit für den Dienst am Nächsten zur Verfügung stellen. Heute ist es leider nicht mehr selbstverständlich, sich ehrenamtlich in unserer Gesellschaft einzubringen.

Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung gehen auch an unseren Gemeindefeuerwehren nicht spurlos vorüber. Die Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg stellen sich den Herausforderungen der Zukunft und haben bereits Maßnahmen ergriffen, die den Personalbestand in ihren Abteilungen sichern.

Vor allem die Jugendfeuerwehren sind ein effektiver Garant für die Personalgewin-

nung. Auch die Kinderfeuerwehren erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

Um die Einsatzbereitschaft auch am Tage aufrechterhalten zu können, rücken viele Feuerwehrangehörige zusätzlich auch in der Ortschaft ihres Arbeitgebers, als sogenannte „Tagesausrücker“, aus. Auch die interkommunale Zusammenarbeit wird bei uns im Landkreis Ludwigsburg von den Kreisfeuerwehren erfolgreich gelebt. Dies sind nur einige lobenswerte Beispiele, wie die Feuerwehren ihre Alarmbereitschaft sicherstellen.

Ein wichtiges Thema, das auch die Feuerwehren seit geraumer Zeit beschäftigt, ist die Sicherheit von Einsatzkräften. Bei der 65. Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes haben die Delegierten im vergangenen Jahr eine Resolution „Nein zur Gewalt gegen Feuerwehrangehörige“ verfasst. In dieser Resolution fordern die Feuerwehren die Gesellschaft, insbesondere die Politik, Justiz, Bevölkerung und Medien dazu auf, sich ihrer Verantwortung zu stellen und die Einsatzkräfte vor Gewalt zu schützen. Der Respekt und die Unterstützung der Einsatzkräfte der Feuerwehren und Rettungsorganisationen sowie der Polizei haben in den letzten Jahren immer mehr nachgelassen. Einsatzkräfte werden häufiger bei der sachgerechten Ausübung ihrer Tätigkeit behindert und sogar verbal und körperlich angegriffen. Unter dem Motto „Gewalt geht gar nicht“ wollen wir auch unsere Solidarität zur Polizei und allen Hilfs- und Rettungsorganisationen zum Ausdruck bringen!



Zum Schluss meines Grußwortes möchte ich mich beim Redaktionsteam für die Ausarbeitung und Gestaltung dieses Feuerwehr-Magazins bedanken. Mein Dank gilt auch allen Feuerwehren unserer Städte und Gemeinden. Hierbei sind vor allem die Mitglieder der Einsatzabteilungen, Jugendfeuerwehren, Altersmannschaften und unsere Feuerwehrmusik zu erwähnen, die mit viel Herzblut ihre Aufgaben erfüllen. Für ihr Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises danke ich allen sehr herzlich.

Liebe Leserinnen und Leser, lassen Sie sich von den zahlreichen Themen unserer Autoren, die diese Feuerwehr-Zeitschrift für Sie gestaltet haben, überraschen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Klaus Haug, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg

Werner Brosi Landmetzgerei Metzgermeister & Landwirt



- Getreideanbau
 - Ferkelaufzucht
 - Schweinemast
 - Fleisch und Wurst aus eigener Produktion
- Gerne beliefern wir Ihr Fest!**

- Diverse Grillwürste
- verschiedenes Fleisch
- Kühlwagenverleih

Auf Ihren Besuch in unserem Laden oder auf der Homepage freuen sich die Metzgermeister und Feuerwehrmänner Werner, Thomas und Andreas Brosi.

www.brosi-landmetzgerei.de

Neue Öffnungszeiten

Do 10.00 - 12.00 Uhr & 15.00 - 18.00 Uhr
Fr 9.00 - 12.00 Uhr & 14.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Metzgerei-Automat 24 Stunden geöffnet

Im Kornfeld 5 • 71696 Möglingen • Tel. 07141 48 21 25



**Dauer- und Kurzzeitpflege
in Pleidelsheim**

Bachgartenstraße 32 • 74385 Pleidelsheim
Tel. 071 44/89 49 23 • Fax 071 44/89 49 24
info@haus-bachgarten.de • www.haus-bachgarten.de



Kurse, Touren, Vermietung und Shop
Rock-the-River®.com

Genießen Sie unsere schöne heimische Natur auf dem Wasser.

Wir bieten Ihnen:

Kanu- / SUP-Vermietung
Kanu- / SUP-Touren
Kanu- / SUP-Kurse
Kanu + SUP-Shop

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Telefon: 0 71 43 - 20 89 228 ■ www.Rock-the-River.com ■ info@Rock-the-River.com

Aktuell

- 7 Ehrungen 2018
- 8 Im Ernstfall wird getwittert
- 10 Feuerwehrtermine 2019

Im Einsatz

- 12 2018 in Zahlen
- 14 Freitag der 13. – ein ganz besonderer Tag für die Feuerwehren
- 16 Großbrand in einer Autoverwertung
- 18 Flammenmeer in großem Containerkomplex
- 20 Freitag der 13. – alles anders als geplant
- 22 Einsatz-Ticker

Reportage

- 28 Geschicklichkeitsfahren
- 30 Kreislehrgang Bauunfall – Pilotprojekt erfolgreich gestartet
- 31 Topfit in den Feuerwehreinsatz

Sicherheitstipps

- 32 Einführung des eCall-Notrufsystems
- 34 Viele Shishas – viel Kohlenmonoxid
- 36 Lebensretter Rettungsgasse

Unterhaltung

- 39 112° Basics: Wie alles begann ...
- 40 Rundwanderung

Feuerwehr-Kids

- 42 Welcher Schatten gehört zu welchem Feuerwehrauto?
- 43 Waldbrandgefahr!

Jugendfeuerwehr

- 44 36. Kreispokalturnier der Jugendfeuerwehr in Markgröningen
- 45 Jugendgruppenleiterlehrgang in Steinheim
- 46 News aus der Jugend

Technische Ausrüstung

- 50 Neuanschaffungen
- 53 Landkreis beschaffte Krafträder

Aus den Feuerwehren

- 54 Übung der Fachgruppe Löschwasserversorgung
- 55 Staffellauf zum Landesfeuerwehrtag
- 56 News aus den Feuerwehren
- 60 News aus den Musikzügen

Leseraktion

- 62 Rätselseite

Service

- 65 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen

Rubriken

- 3 Editorial
- 33 Impressum
- 66 Fundstück aus der Ausgabe 2010



Im Ernstfall wird getwittert



Viele Shishas – viel Kohlenmonoxid





I C O 2
N I C 0
A W A 1
R D S 9
INNOVATIVE
INTERIOR

Stern GmbH & Co KG | Maybachstraße 13-17 | D-71563 Affalterbach
www.stern-moebel.de



16

Freitag der 13. – Großbrand in einer Autoverwertung



30

Neuer Kreislehrgang Bauunfall
Modul 2



44

36. Kreispokalturnier der Jugendfeuerwehr
in Markgröningen



53

Landkreis beschaffte Krafträder



Medizintechnik
Made in Bietigheim-Bissingen

über 50 JAHRE
RÖNTGENTECHNIK

Die DÜRR DENTAL SE bietet innovative Systemlösungen für die Zahnmedizin. Was uns dabei erfolgreich macht: deutsche Ingenieurkunst, mehr als 1.100 engagierte Mitarbeiter und unser Anspruch, Medizintechnik immer die entscheidende Idee weiterzudenken.

www.duerrdental.com

**DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

**BOSCH**

Technik fürs Leben

Sie sorgen für Sicherheit
in der Bevölkerung.

Wir sorgen dafür, dass sie
beim Gebäude beginnt.

Als langfristiger Partner realisieren wir zukunfts-
fähige Gesamtlösungen für sichere, effiziente und
komfortable Gebäude – aus einer Hand und direkt
vor Ort.

Boschbuildingsolutions.de –
Performance built on Partnership.

Mit Video gegen Rauch und Feuer

Wahrscheinlich hat jeder Feuerwehrmann seinen eigenen Alptraum. In vielen davon spielen sicherlich große Gebäude mit vielen Menschen oder immensen Brandlasten eine wesentliche Rolle. Der Grund dafür ist einfach: Es gibt in solchen Umgebungen nur wenige Möglichkeiten einer automatischen Brandfrüherkennung, und so ist das Feuer oft schon sehr weit fortgeschritten, bevor die Helfer am Brandort eintreffen.

In den meisten Fällen gilt die Rauchererkennung als zuverlässige Option zur Brandfrüherkennung, da Rauch in der Regel entsteht, bevor eine Flamme sichtbar wird. Zur Rauchererkennung können Punkt-, linearoptische oder Ansaugrauchmelder verwendet werden. Dazu muss der Rauch sie in ausreichender Konzentration erreichen. In weitläufigen Gebäuden und ganz besonders bei solchen mit hohen Decken sind die Melder jedoch meist weit von der Rauchquelle entfernt. Außerdem wird der Rauch aufgrund des großen Gebäudevolumens stark verdünnt. Ein beginnender Brand kann daher oftmals nicht genügend Rauch erzeugen, um erkannt zu werden, oder er generiert nicht genug Auftrieb, um den Rauch an die Melderposition zu bringen.

In solch anspruchsvollen Umgebungsbedingungen ermöglichen videobasierte Technologien eine deutlich zuverlässigere Früherkennung und eine entsprechend frühere Alarmierung als herkömmliche Melder, die immer darauf angewiesen sind, dass der Rauch zu ihnen migriert. Bei videobasierten Systemen genügt es, dass Rauch oder Flammen in das Blickfeld des Detektors geraten. Intelligente Algorithmen verarbeiten das Videobild und erkennen anhand typischer Charakteristika unterschiedlicher Feuer, ob in diesem Bild Rauch vorhanden ist. Auch die verschiedenen Flammenbilder können auf diese Art und Weise frühzeitig erkannt werden.

Insbesondere in weitläufigen Hallen mit hohen Decken und immenser Brandlast, wie man sie etwa in industriellen Anwendungen, der Logistik, in Bahnhöfen, auf Flughäfen oder in Einkaufszentren antrifft, können videobasierte Technologien die Früherkennung deutlich verbessern. Zwar kann man hier schon mit linearen optischen Meldern eine Verbesserung gegenüber Deckenmeldern erzielen, doch diese sind empfindlich bei Bewegungen von Menschen oder Maschinen innerhalb ihres Erkennungsbereichs. Zudem sind sie ebenso wie Deckenmelder anfällig für Fehlalarme durch Staub oder Feuchtigkeit. Videobasierte Technologien sind hier deutlich schneller und zuverlässiger und kommen aufgrund ihrer Intelligenz auch mit wechselnder Hintergrundbeleuchtung gut zurecht. Schließlich können solche Systeme die gemeldeten Ereignisse auch visualisieren, was zur Optimierung der Einsatzplanung dienen kann.

In der Regel wird die videobasierte Branderkennung heute nicht isoliert eingesetzt, sondern als Ergänzung bestehender EN-54-zertifizierter Lösungen, um die Geschwindigkeit und die Zuverlässigkeit der Branderkennung zu erhöhen. Für die videobasierte Branderkennung selbst existiert noch keine EN-54-Norm. Sie ist jedoch ein sogenanntes Active Work Item der ISO, und mit FM3232 und der UL268B gibt es bereits Standards für die videobasierte Branderkennung. Die EN-54 schreibt beispielsweise eine Erkennung innerhalb von 180 Sekunden vor. Videobasierte Technologien können diese Zeit deutlich unterbieten. In manchen Fällen kann dies auch dazu führen, dass man für besonders kritische Umgebungen mit hoher Brandlast deutlich günstiger oder überhaupt erst Versicherungsschutz erhält. Als bisher einziges System besitzt AVIOTEC von Bosch die Zulassung der VdS Schadenverhütung GmbH (VdS) als automatische Videokamera zur visuellen Brandüberwachung.

Stefan Husmann,

*Vertriebsleiter Niederlassung Stuttgart – Integrator Business,
Bosch Energy and Building Solutions*

Ehrungen 2018

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Besigheim: Jochen Feyerabend
Ludwigsburg: Michael Roock
Oberriexingen: Martin Schray
Oberstenfeld: Jürgen Beck
Sersheim: Achim Neidel



Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

Asperg: Dominique Gohl
Ludwigsburg: Jürgen Klein
Marbach: Klaus Pressel



Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Gold

Bietigheim-Bissingen:
 Uwe Kiemle, Michael Mezger
Ditzingen: Siegfried Mann
Eberdingen: Peter Stuchetz
Gemrigheim: Norbert Gries
Großbottwar: Gerhard Gruber
Korntal-Münchingen: Roland Kühn
Kornwestheim: Michael Köttig,
 Uwe Reutter, Hans Sackmann,
 Thomas Schäfer
Ludwigsburg: Peter Klumpp
Mögglingen: Werner Brosi,
 Gerd Erich Dürmeier
Murr: Härer Erich
Oberriexingen: Armin Schmid
Oberstenfeld: Klaus Kunz
Pleidelsheim: Erhard Paul Bender,
 Gerd Erich Strenger, Eberhard Paul Vogt
Remseck: Wolfgang Hübner,
 Andreas Korotschenko, Michael Roth
Sachsenheim: Heinrich Aßmus,
 Walter Fiedler, Klaus Ippich,
 Günther Neumann, Eberhard Pfeiffer,
 Uwe Stierle
Tamm: Jürgen Klein
Vaihingen/Enz: Roland Dieterle



Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Silber

Affalterbach: Andreas Luithardt
Asperg: Dominique Gohl,
 Alexander Loimayr, Sven Süßmuth
Benningen: Maik Köpf,
 Gerhard Schleicher



Besigheim: Ingo Gießler, Andreas Groß,
 Martin Schmid

Bietigheim-Bissingen: Lars Bentz,
 Oliver Fein, Falk Pfoh, Markus Spengler

Bönnigheim: Walter Gritzka,
 Jürgen Häcker, Wolfgang Kölle,
 Oliver Knoll, Jochen Seitz

Ditzingen: Marc Sklebitz, Michael
 Wilding, Harald Wolfangel

Gemrigheim: Andreas Hellger,
 Sven Röser

Hessigheim: Jochen Eisele, Klaus Haiber,
 Joachim Haug

Korntal-Münchingen: Yunus Akgül,
 Matthias Bauer, Lars Kunberger,
 Andreas Rometsch

Ludwigsburg: Alexander Huppert,
 Sven Kleinath, Oliver Ladenburger,
 Thomas Noz, Stefan Stuhr

Marbach: Steffen Fritz, Stefan Wachter
Markgröningen: Albert Bader, Uwe Loistl,
 Werner Mayer

Mundelsheim: Antonios Foriou

Murr: Andreas Buck, Gernot Frauenkron,
 Jens Mader, Jens Weber

Pleidelsheim: Timo Marco Günther

Remseck: Jörg Eppinger

Sersheim: Thomas Anklam,
 Michael Mayer

Tamm: André Steinke

Vaihingen/Enz: Armin Ackermann,
 Henrik Bürkert, Hanno Diekmann,
 Oliver Gille, Frank Gutjahr,
 Markus Gutjahr, Jens Hettich,
 Steffen Knapper, Andreas Knodel,
 Andreas Mauch, Steffen Philipp,
 Daniel Raichle, Dominic Rau,
 Wolfgang Schelling, Heiko Schmalzried,
 Ulrich Schneider, Simon Stierle,
 Stefan Wasserbach, Ulrich Wenninger

Walheim: Daniel Nägele

Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Bronze

Mundelsheim: Thomas Giepen,
 Gernot Kizler, Alexander Link,
 Markus Löhl, Stefan Obesser,
 Roman Oelscher, Steffen Rückert,
 Luciano Sassmann,
 Elmar Schlösser



Schwieberdingen: Sonja Beeh,
 Benjamin Dillmann, Sandra Dillmann,
 Michael Geier, Jens Große, Christian Götz,
 Michael Härle, Sarah Issler,
 Tommy Müller, Michael Nitsche, Dieter
 Ohsam, Andreas Spiegel, Markus Weiß,
 Thomas Wommers

Vaihingen/Enz: Matthias Rapp,
 Eberhard Salzmann, Uwe Setzer,
 Marina Etzel, Marcus Gille,
 Michael Hoffmann, Daniel Kuhnle,
 Daniel Bäuerle, Tobias Buck,
 Pierre Decker, Andreas Deisl,
 Thomas Häberle, Hannes Philipp,
 Markus Rau, Tobias Rau,
 Frank Rauschenberger, Markus Rebell,
 Daniel Schieler, Manuel Schmid,
 Tobias Waldbauer, Bernd Dürr,
 Frank Haiges, Michael Michaelis,
 Matthias Schelling, Thomas Schmid,
 Ralph Stierle, Kim Wagner

Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg in Silber

Asperg: Stefan Fritz
Besigheim: Jochen Reuschle
Ludwigsburg: Alexander Huppert,
 Volker Mayer
Vaihingen/Enz: Henrik Bürkert



Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg

Hardt- und Schönbühlhof:
 Martin Gutscher, Bernd Merk
Oberstenfeld: Eberhard Brosi



Ehrenmünze des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg in Silber

Ditzingen: Uwe Dralle
Gerlingen: Jürgen Rometsch



Im Ernstfall wird getwittert

Neue Internetpräsenzen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr des Landkreises Ludwigsburg online. Die Unterstützungseinheit Soziale Medien informiert ab sofort online über aktuelle Großschadenslagen und Katastrophenfälle.

Am 23.6.2018 wurde die Unterstützungseinheit Soziale Medien des Landkreises Ludwigsburg den Kommandanten aller Feuerwehren beim Kommandantenseminar am Titisee vorgestellt.

Die Unterstützungseinheit basiert auf einer Idee des Kreisbrandmeisters Andy Dorroch und ist diesem unterstellt. Auf den neuen Internetpräsenzen www.katskreis-lb.de, der Facebook-Seite www.facebook.de/KatSKreisLB sowie dem Twitter-Kanal [www.twitter.com/KatSKreisLB](https://twitter.com/KatSKreisLB) informiert die Einheit über aktuelle Schadensfälle größeren Ausmaßes und Katastrophen. Im Rahmen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr durch Feuerwehren, Rettungsdienste, THW und Katastrophenschutz arbeiten die Mitglieder der Unterstützungseinheit mit dem Polizeipräsidium Ludwigsburg zusammen.

Die Unterstützungseinheit wird als Teil des Sachgebietes 5 (S5), Presse- und Medienarbeit, des Führungsstabes sowie als autonome Einheit auf Anforderung eines lokalen Einsatzleiters tätig. Die Alarmierung der Einheit erfolgt über die bei den Feuerwehren verwendeten digitalen Funkmeldeempfänger. Denkbare Einsatzlagen sind Großbrände, schwere Unfälle oder Katastrophen, welche einen großen Personenkreis betreffen. Dabei unterstützt die Einheit die lokalen Presse- und Öffentlichkeitsverantwortlichen und entlastet die Einsatzleitung. Dies erfolgt beispielsweise bei der Herausgabe von Informationen für die Bevölkerung, der Aufbereitung des Einsatzgeschehens für Onlinekommunikation und die Presse sowie der Kommunikation mit den Bürgern in den sozialen Medien. Auch die Informationsgewinnung für die Einsatzleitung durch Inhalte aus den sozialen Medien wird von der Einheit wahrgenommen.

Die Alarmierung der Einheit erfolgt über die bei den Feuerwehren verwendeten digitalen Funkmeldeempfänger. Denkbare Einsatzlagen sind Großbrände, schwere Unfälle oder Katastrophen, welche einen großen Personenkreis betreffen. Dabei unterstützt die Einheit die lokalen Presse- und Öffentlichkeitsverantwortlichen und entlastet die Einsatzleitung. Dies erfolgt beispielsweise bei der Herausgabe von Informationen für die Bevölkerung, der Aufbereitung des Einsatzgeschehens für Onlinekommunikation und die Presse sowie der Kommunikation mit den Bürgern in den sozialen Medien. Auch die Informationsgewinnung für die Einsatzleitung durch Inhalte aus den sozialen Medien wird von der Einheit wahrgenommen.

Die Alarmierung der Einheit erfolgt über die bei den Feuerwehren verwendeten digitalen Funkmeldeempfänger. Denkbare Einsatzlagen sind Großbrände, schwere Unfälle oder Katastrophen, welche einen großen Personenkreis betreffen. Dabei unterstützt die Einheit die lokalen Presse- und Öffentlichkeitsverantwortlichen und entlastet die Einsatzleitung. Dies erfolgt beispielsweise bei der Herausgabe von Informationen für die Bevölkerung, der Aufbereitung des Einsatzgeschehens für Onlinekommunikation und die Presse sowie der Kommunikation mit den Bürgern in den sozialen Medien. Auch die Informationsgewinnung für die Einsatzleitung durch Inhalte aus den sozialen Medien wird von der Einheit wahrgenommen.



Katastrophenschutz Landkreis Ludwigsburg

Offizieller Account der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr im Landkreis Ludwigsburg.

 Follow us! 
#KatSKreisLB

  #KatSKreisLB

NOTRUF: 112



Schloss Favorite Ludwigsburg



Schloss Solitude



Grabkapelle auf dem Württemberg

STREIFZUG DURCH DIE JAHRHUNDERTE

Königliches rund um die Schwabenmetropole.

Erleben Sie prunkvolle Residenzen, beeindruckende Jagd- und Lustschlösser und romantische Gedenkstätten, die unterschiedliche Epochen und Baustile

in ihrer Architektur vereinen. Bis heute sind es die schönsten Orte im Umkreis der Landeshauptstadt.

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
Residenzschloss Ludwigsburg
Telefon +49 (0)71 41.18 64 00
www.schloesser-und-gaerten.de




Baden-Württemberg

STAATLICHE
SCHLÜSSER
UND GÄRTEN

Als zentraler Kommunikationskanal dient die Internetseite www.katskreislb.de. Auf dieser werden als zentraler Sammelpunkt neue Meldungen, Verhaltenshinweise, sowie Informationen zur Lage in chronologischer Reihenfolge veröffentlicht.

Über die Präsenzen auf Twitter und Facebook wird die Öffentlichkeit zeitnah auf eventuelle Schadensereignisse hingewiesen und darum gebeten, den Informationen auf der Webseite Beachtung zu schenken. Dabei wird die Viralität der Sozialen Netzwerke genutzt, um schnellstmöglich ein breites Publikum zu erreichen. Auch die lokalen Medien werden gebeten, die Beiträge aufzugreifen und mit ihren Nutzern zu teilen.

Entstehung

Die Umsetzung einer zentralen kreisweiten Unterstützungseinheit für soziale Medien wurde durch den Kreisbrandmeister Andy Dorroch ins Leben gerufen. Häufig stehen Hilfsorganisationen im Einsatzfall vor dem Problem, wie sie Informationen umfassend und breit gefächert der Bevölkerung zur Verfügung stellen können.

Insbesondere aufgrund der Schnellebigkeit von Nachrichten müssen die Hilfsorganisationen als seriöse Quelle dienen, sowie glaubwürdige und verbreitungsfähige Informationen bieten. Dies hat insbesondere durch die sozialen Medien in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewon-

nen. Aufgrund dessen entschied sich Dorroch, einen Aufruf für diese in der Form landesweit erste Gruppierung zu starten. Das erste Treffen der interessierten Feuerwehrmitglieder des Landkreises fand im Frühjahr 2017 statt. Bei weiteren Treffen und Workshops wurden gemeinschaftlich die Möglichkeiten der Umsetzung erarbeitet sowie Ziele festgelegt. Bei Vorträgen von Experten und Erfahrungsberichten anderer Pressesprecher konnten die Mitglieder hilfreiche Tipps für das weitere Vorgehen gewinnen. Im Folgenden wurden Konzepte, Checklisten und technische Anforderungen als Grundlage ausgearbeitet. Ebenso wurden die Internetseite und die Präsenzen in den sozialen Netzwerken eingerichtet und erste Übungen abgehalten.



Ein Teil des Teams der Unterstützungseinheit Soziale Medien.

Die Unterstützungseinheit besteht aktuell aus rund 20 Mitgliedern aus 14 verschiedenen Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg, zudem wurde ein Mitglied des THW gewonnen.

Die Internetpräsenzen der Unterstützungseinheit werden nur temporär und im Falle von Schadensereignissen betreut. Zudem sind diese nicht für Notrufe vorgesehen. Bei Notfällen ist stets der Notruf 112 zu wählen!

MENSCHEN. ENGAGEMENT. LEISTUNG.



HOERBIGER ist weltweit in führender Position in den Geschäftsfeldern der Kompressortechnik, Antriebstechnik und Hydraulik tätig. 7.300 Mitarbeiter erzielten 2017 einen Umsatz von 1,173 Milliarden Euro.

Am Standort Oberstenfeld produziert HOERBIGER Synchronisierungen für Handschalt- und Doppelkupplungsgetriebe. Wir sind stolz auf unsere langjährigen Wurzeln in der Region und unsere Mitarbeiter. Durch ihren Einsatz und ihr Engagement gestalten sie die Mobilität der Zukunft aktiv mit.

HOERBIGER SynchronTechnik GmbH
Lembacher Straße 2
71720 Oberstenfeld
Tel.: +49 07062 266 0
www.hoerbiger.com

THE HOERBIGER ADVENTURE:

Pioneering is your spirit

New Ideas

New Expeditions

New Worlds

Sustainable since 1895.



HOERBIGER

10 Feuerwehrtermine 2019

Wann	Was	Wo
5.4.	Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes	Ditzingen
23.4.	Ausschusssitzung	Kreisfeuerwehrverband
27.4. bis 29.4.	Frühlingsfest	Oberstenfeld
30.4.	Maibaumstellen	Hardt- und Schönbühlhof
30.4.	Maibaumstellen	Eberdingen-Hochdorf/Enz
4.5.	Kreispokalturnier der Jugendfeuerwehr	Möglingen
10.5. bis 12.5.	Kommandantenseminar	Feuerwehrhotel St. Florian
10.5. bis 12.5.	„Tag der offenen Tür“	Markgröningen
18.5. bis 19.5.	„Tag der offenen Tür“	Erligheim
24.5.	Der Turm brennt	Gerlingen
25.5.	Aktion: Hand in Hand	Bietigheim-Bissingen
29.5.	Burger & Bar	Eberdingen-Hochdorf/Enz
1.6. bis 2.6.	Hoffest	Hardt- und Schönbühlhof
1.6. bis 2.6.	Schloßhoffest	Steinheim-Höpfigheim
1.6. bis 2.6.	6. Landesfeuerwehr-Oldtimertreffen	Winnenden
2.7.	Ausschusssitzung	Kreisfeuerwehrverband
27.7. bis 3.8.	Kreiszeltlager	Kreisjugendfeuerwehr
7.9. bis 9.9.	„Tag der offenen Tür“	Schwieberdingen
17.9.	Informationsveranstaltung für Kommandanten	Kreisfeuerwehrverband
21.9. bis 22.9.	„Tag der offenen Tür“	Steinheim
24.9.	Ausschusssitzung	Kreisfeuerwehrverband
27.9. bis 29.9.	Lehr- und Informationsfahrt ins Ruhrgebiet	Kreisfeuerwehrverband
10.10. bis 12.10.	Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes	Heilbronn
8.11.	Tut, was eures Amtes ist	Kreisfeuerwehrverband
9.11.	Jahresversammlung der Alterswehren	Sachsenheim-Hohenhaslach
21.12.	Christbaumfest	Eberdingen-Nussdorf



6. Landesfeuerwehr-Oldtimertreffen

Sonntag, 02. Juni 2019 | Winnenden/Rems-Murr-Kreis

Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg

Sicherheit und Präzision.

Wir fertigen unter anderem Teile für Atemschutztechnik und Rettungsscheren.

Rommel Präzisionsdrehteile GmbH fertigt seit mehr als 3 Generationen hochwertige Drehteile aus VA/Niro, NE-Metallen sowie sämtlichen zerspanbaren Stahlsorten.

Neben den hohen Ansprüchen an die Qualität und Umwelt handelt die Firma stets mit einer nachhaltigen und sozialen Denkweise.



- Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015
- Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001:2015 und EMAS
- Erstunterzeichner der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg



Rommel Präzisionsdrehteile GmbH
Zachersweg 18
74376 Gemmrigheim

Telefon: +49 (0) 7143 – 9029
Telefax: +49 (0) 7143 – 92890

E-Mail: info@rommel-praezisionsdrehteile.de
Internet: www.rommel-praezisionsdrehteile.de

12 2018 in Zahlen

Brand-Einsätze

davon 20 Großbrände

„Brände löschen“ ist der „klassische“ Einsatzbereich der Feuerwehr. Eingeteilt werden diese in Groß-, Mittel- und Kleinbrände sowie Brandnachschau oder bereits gelöschte Brände.

930

Einsätze Technische Hilfeleistung

Die häufigste Einsatzart ist die Technische Hilfeleistung, weit vor Brandeinsätzen. Das Einsatzspektrum ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem: Rettung bei Unfällen mit Fahrzeugen aller Art, absturzgefährdeter Personen und Teile, Hilfe bei Hochwasser/Überschwemmung, Sturm- und Unwetterschäden, u.v.m.

1.589

Gefahrguteinsätze

Säuren, Laugen und andere gefährliche Chemikalien sind in der Industrie und im Güterverkehr weit verbreitet. Ein unkontrollierter Austritt solche Stoffe bedeutet für Mensch und Umwelt oftmals ein hohes Risiko und gibt Anlass zur Alarmierung der Feuerwehr

110

3.490

Einsätze

658

Fehlalarmierungen

davon 16 Böswillige

Für Fehlalarmierungen gibt es im Wesentlichen drei Ursachen: Häufigste sind Brand- und Gefahrenmeldeanlagen, die fälschlicherweise Alarm auslösen. Seltener sind blinder Alarm durch Irrtum des Meldenden, aber auch böswilliger Fehlalarm gehören dazu.

533

Rettungen

533 Menschen wurden von unseren Feuerwehren geborgen. 475 konnten lebend gerettet werden. Leider waren auch 58 Tote zu beklagen.

313

Sonstige Tätigkeiten

Hinter den sonstigen Tätigkeiten verbirgt sich ein weites Feld sehr wichtiger Aufgaben. Dazu gehören z.B. die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Brandschutzerziehung und -aufklärung in Schulen, Fachvorträge, -diskussionen und -veranstaltungen sowie die Unterweisung und Ausbildung von externen Personen (nicht Feuerwehr) sowie Absperraufgaben bei Veranstaltungen.

Stärkemeldung

43

Feuerwehren

39

Freiwillige Feuerwehren

4

Werkfeuerwehren

3.353

Aktive

3.102

männlich

251

weiblich

38

Jugendfeuerwehren

746

Jungen

164

Mädchen

Freitag der 13. – ein ganz besonderer Tag für die Feuerwehren!

Traditionell ist an jedem „Freitag der 13.“ bundesweiter Rauchmeldertag.

Unter dem Motto „Freitag, der 13. könnte Ihr Glückstag sein“ soll der Aktionstag möglichst viele Menschen daran erinnern, dass privater Brandschutz keine Glückssache ist. Verbraucher werden dazu aufgefordert, Rauchmelder zu kaufen, zu installieren und regelmäßig zu warten.

Freitag, der 13.7.2018 war für viele Bürger des Landkreises Ludwigsburg – und vor allem für die Feuerwehren – alles andere als ein Glückstag. Zahlreiche Einsätze, darunter zwei Großbrände, schwere Verkehrsunfälle sowie weitere Unglücke forderten die Feuerwehren im Stundentakt. Über 1.000 Einsatzstunden wurden allein an diesem Tag von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bewältigt. Welche Auswirkungen solche Tage auf das Privatleben von freiwilligen Feuerwehrangehörigen haben können, zeigen unsere Portraits auf den folgenden Seiten.

Doch damit nicht genug: Neben Übungen und Feuerwehrfesten stand am Abend ein weiteres Highlight auf dem Plan. Anlässlich des Landesfeuerwehrtages in Heidelberg führte ein Staffellauf quer durch Baden-



Erst kurz vor Mitternacht endete der Stress für die Feuerwehren. Beim 23. Alarm des Tages löschten die Einsatzkräfte aus Asperg ein brennendes Gartenhaus.

Württemberg. Zwischen 18.00 und 21.00 Uhr stand die Ludwigsburger Etappe auf dem Plan. Noch während der Nachlöscharbeiten erreichte das Staffelfteam in Rems-eck den Landkreis, über 30 Feuerwehrangehörige aus zehn Kreiskommunen beglei-

teten die Laufgruppe am Neckar entlang bis nach Walheim. Andreas Lorenzen (Marbach) konnte nicht genug bekommen und entschloss sich spontan, mit der Gruppe am darauffolgenden Tag weiter bis zum Ziel in Heidelberg zu laufen.



Beim Unfall zwischen Oberstenfeld und Großbottwar befreite die Feuerwehr eine eingeklemmte Autofahrerin aus ihrem demolierten Fahrzeug.

Bild: Feuerwehr Oberstenfeld)

Einsatztagebuch am Freitag, den 13.7.2018

Zeit	Art	Ort	Einsatzstichwort	Feuerwehr
03:13	TH	Beilstein	Rettung eines Erkrankten über die Drehleiter	Feuerwehr Oberstenfeld
07:49	TH	Murr	Wasser in Gebäude	Feuerwehr Murr
08:56	B	Aldingen	Großbrand einer Industriehalle	Feuerwehr Remseck am Neckar Feuerwehr Kornwestheim Feuerwehr Ludwigsburg Feuerwehr Stuttgart Werkfeuerwehr Bosch Schwieberdingen
10:17	B	Remseck	Gebietsabdeckung	Feuerwehr Ditzingen
10:38	B	Tamm	Alarm über Brandmeldeanlage	Feuerwehr Tamm
10:57	B	Löchgau	Alarmierung durch privaten Rauchwarnmelder	Feuerwehr Löchgau
12:08	B	Gerlingen	Vollbrand eines Wohncontainerkomplexes	Feuerwehr Gerlingen Feuerwehr Weilimdorf Berufsfeuerwehr Stuttgart Wache 4
14:40	TH	Gerlingen	Rettung einer Fledermaus	Feuerwehr Gerlingen
14:47	TH	Remseck	Unklare Lage nach Verkehrsunfall	Feuerwehr Remseck
15:35	G	Kornwestheim	Ölspur nach Motorradunfall	Feuerwehr Kornwestheim
16:20	TH	Oberstenfeld	Eingeklemmte Person nach Verkehrsunfall	Feuerwehr Oberstenfeld
16:22	B	Bietigheim-Bissingen	Kleinbrand	Feuerwehr Bietigheim-Bissingen
17:18	TH	Markgröningen	Kind mit Schlüssel in Fahrzeug eingeschlossen	Feuerwehr Markgröningen
17:37	TH	Ludwigsburg	Notfalltüröffnung, hilflose Person	Feuerwehr Ludwigsburg Abteilung Oßweil
17:47	G	Ludwigsburg	Gasgeruch	Feuerwehr Ludwigsburg
17:51	B	Gerlingen	Brandnachscha	Feuerwehr Gerlingen
18:59	B	Ludwigsburg	Flächenbrand	Feuerwehr Ludwigsburg, Abt. Hoheneck
20:03	B	Kornwestheim	Alarm über Brandmeldeanlage	Feuerwehr Kornwestheim
21:08	B	Gerlingen	Brandmeldealarm im Straßenbahntunnel	Feuerwehr Gerlingen
21:21	TH	Sachsenheim	Tierrettung	Feuerwehr Sachsenheim
21:33	B	Freiberg	Alarm über Brandmeldeanlage	Feuerwehr Asperg
23:19	B	Asperg	Gartenhausbrand	Feuerwehr Asperg

B = Brandeinsatz, G = Gefahrguteinsatz, TH = Technische Hilfeleistung



Großbrand in einer Autoverwertung

Am Freitag, den 13.7.2018 brach gegen 9.00 Uhr in einer Lager- und Montagehalle eines Fahrzeugverwerfers, im Gewerbegebiet im Remsecker Stadtteil Aldingen, ein Feuer aus.

Bereits vor der Alarmierung der Feuerwehr stand ein riesiger Rauchpilz über dem Industriebereich, worauf der ersteintreffende Zugführer die Alarmstufe sofort auf B5, die höchste Brandalarmstufe, erhöhte.

In den folgenden Stunden entwickelte sich einer der größten Brände in der Geschichte der Feuerwehr Remseck am Neckar.

Der 130 m lange Gebäudekomplex bestand neben den sieben ehemals als Tiefkühlager genutzten Hallen des Autoverwerfers aus einem Wohn- und Gaststättenbereich und einem Werkstattbereich mit Büro und Wohntrakt. Bei Eintreffen der Feuerwehr brannten die Hallen 6 und 7 in voller Ausdehnung. Diese Hallen waren durch Brandschutzwände vom angrenzenden Werkstattbereich und den Hallen 1 bis 5 getrennt.

Nach einer umfassenden Lageerkundung konnte festgestellt werden, dass alle Menschen den gesamten Gebäudekomplex verlassen hatten. Somit konnte sich die Feuerwehr auf die Brandbekämpfung konzentrieren.

Durch Erhöhung des Alarmstichworts waren zusätzlich zu allen Fahrzeugen der Feuerwehr Remseck die Feuerwehr Kornwestheim mit dem Einsatzleitwagen 1 (ELW 1) inkl. Führungsgruppe, der Drehleiter und einem Löschgruppenfahrzeug sowie aus Ludwigsburg der Abrollbehälter Atemschutz und der ELW 2 dem Einsatz zugeordnet.

Durch den Vollbrand hatte sich bereits eine enorme Hitze entwickelt, die die Statik des Gebäudeteils unberechenbar

machte. Die Brandbekämpfung war daher nur von außen möglich und eine Ausdehnung des Brands war nicht auszuschließen. Der Teleskopmast der Werkfeuerwehr Bosch Schwieberdingen, ein weiterer Löschzug aus Ludwigsburg sowie zwei Wasserversorgungskomponenten aus Kornwestheim und Ludwigsburg mit je einem Schlauchwagen und einem Löschgruppenfahrzeug wurden nachalarmiert. Zum Schutz des Werkstattbereichs wurde eine Riegelstellung zwischen Werkstatt und der Halle in Stellung gebracht. Vom nur ca. 500 m entfernten Neckar wurde eine Doppel-B-Leitung zur Wasserversorgung aufgebaut.

Da das Ausmaß der Brandlast nicht festgestellt werden konnte, die Feuerwehr aber von rund 100 zur Verwertung vorgesehenen Fahrzeugen ausgehen musste, wurde als weitere Maßnahme die Drohne aus Oberriexingen, die Atemschutzunterstützungseinheit aus Waiblingen-Bittenfeld, der Abrollbehälter Schaum aus Stuttgart, ein weiterer Löschzug aus Fellbach sowie ein Schlauchwagen 2000 und zwei Löschgruppenfahrzeuge aus Marbach nachgefordert.

Mit der Drohne, die mit einer Kamera sowie einer Wärmebildkamera ausgestattet war, konnte sich die Einsatzleitung eine Übersicht aus der Vogelperspektive verschaffen. Die Aufnahmen wurden direkt in den ELW 2 übertragen, was eine gezielte und effektive Brandbekämpfung ermöglichte.

Nachdem die Hallen 1 bis 7 in Vollbrand standen, war es das oberste Ziel, eine weitere Ausdehnung auf die nebenstehenden Gebäudeteile zu verhindern.

Der in Erwägung gezogene massive Einsatz von Löschschaum konnte, nach der

Erkundung durch die Drohne, als nicht notwendig bewertet werden.

Eine Möglichkeit der Brandbekämpfung bei Bränden dieser Größenordnung ist ein massiver Schaumeinsatz. In einem solchen Fall ist es wichtig, das Löschwasser an der Einsatzstelle zu halten bzw. über die Kanalisation der Kläranlage zuzuführen. Oberste Prämisse an dieser Einsatzstelle war es, dass Löschwasser oder Schaum nicht in den Neckar gelangen dürfen. Hierzu wurde das Tiefbauamt der Stadt Remseck am Neckar und Kläranlagenpersonal an die Einsatzstelle beordert. Der Kanal zum Neckar wurde vorsorglich mit einem Kanaldichtkissen verschlossen und im Neckar wurde ein Ölschlingel der Feuerwehr Ludwigsburg im Bereich des Kanaleinlaufes eingebracht, um eventuell in den Neckar gelangtes ölhaltiges Löschwasser aufzufangen. Mithilfe der Drohne konnte festgestellt werden, dass ein





Schauminsatz nicht notwendig war und das Feuer ausschließlich mit Wasser aus dem Neckar gelöscht werden konnte.

Mit insgesamt zehn B-Leitungen wurden fünf Hubrettungsfahrzeuge mit je einem Wenderohr, zwei Wasserringmonitoren sowie mehreren B- und C-Rohren in der heißesten Phase mit bis zu 10.000 Liter Wasser pro Minute versorgt.

Die Einsatzleitung hatte der Kommandant der Feuerwehr Remseck am Neckar, Michael Leutenecker, inne. Darüber hinaus befanden sich der Kreisbrandmeister Andy Dorroch sowie der Leitende Notarzt Dr. Weiß vor Ort. Die Führungsgruppe aus Kornwestheim unterstützte den Einsatzleiter und koordinierte die eintreffenden Einheiten. Die Schnelleinsatzgruppe Erstversorgung des DRK, ein Führungsmodul sowie der Rettungsdienst waren neben dem leitenden Notarzt und dem organisatorischen Leiter Rettungsdienst vor Ort.

Vorsorglich wurde die Bevölkerung aufgefordert, Fenster und Türen verschlossen zu halten. Die Messkomponente der Feuerwehr Ludwigsburg und der Fachberater Chemie führten permanente Messungen am Boden und vom Polizeihubschrauber in der Luft durch. Es bestand jedoch zu keinem Zeitpunkt eine Überschreitung der Grenzwerte. Nachdem das Feuer unter Kontrolle war, konnte daher auch für die Bevölkerung Entwarnung gegeben werden. Die Feuerwehr Ditzingen stellte mit einem Hilfeleistungslöschfahrzeug und einer Drehleiter im Feuerwehrhaus Rechts des Neckars den Grundschutz sicher, da die umliegenden Feuerwehren größtenteils in das Geschehen eingebunden waren.

Remsecks Oberbürgermeister Dirk Schönbberger sowie der Erste Bürgermeister Karl-Heinz Balzer machten sich persönlich ein Bild vom Brandort und waren erleichtert und froh, dass keine Personen zu Schaden

gekommen waren. Beide zeigten sich von der hervorragenden Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte beeindruckt.

Bis Samstag früh mussten immer wieder kleinere Feuer abgelöscht werden. Um 10.00 Uhr wurde „Feuer aus“ gemeldet. Nach dem Aufräumen und Reinigen aller Gerätschaften waren alle Fahrzeuge der Feuerwehr Remseck gegen 13.00 Uhr wieder einsatzbereit.

Eingesetzte Kräfte:

Feuerwehr Remseck: 2x LF 16/12, 3x LF 8/6, 1x LF Kat-S, 1x TLF 8/18, 1x GWT, 1x DLA-K, 1x ELW 1, 2x KEF, 3x MTW

Feuerwehr Kornwestheim: 1x ELW 1, 1x HLF 20, 1x LF 16/12, 1x DLA-K, 1x SW 2000 TR, 1x KdoW

Feuerwehr Ludwigsburg: 1x AB ELW 2, 1x AB Atemschutz, 2x WLF, 1x TLF 5000, 1x DLA-K, 1x LF 16/12, 2x HLF 20, 1x RW 2 mit Ölschlingelanhängern, 1x ErKW, 1x GW Mess, 1x SW 2000, 2x KdoW, 1x MTW

Feuerwehr Oberriexingen: 1x MTW für Drohneneinsatz

Feuerwehr Marbach: 1x SW 2000, 1x LF Kat-S, 1x LF 16 TS

WF Bosch: 1x Teleskopmast, 1x KdoW

Feuerwehr Waiblingen: 1x TLF 16/25, 1x LF 8/6

Feuerwehr Fellbach: 1x DLK, 2x LF 20

Feuerwehr Ditzingen: 1x HLF 20, 1x DLK zur Sicherstellung des Grundschatzes

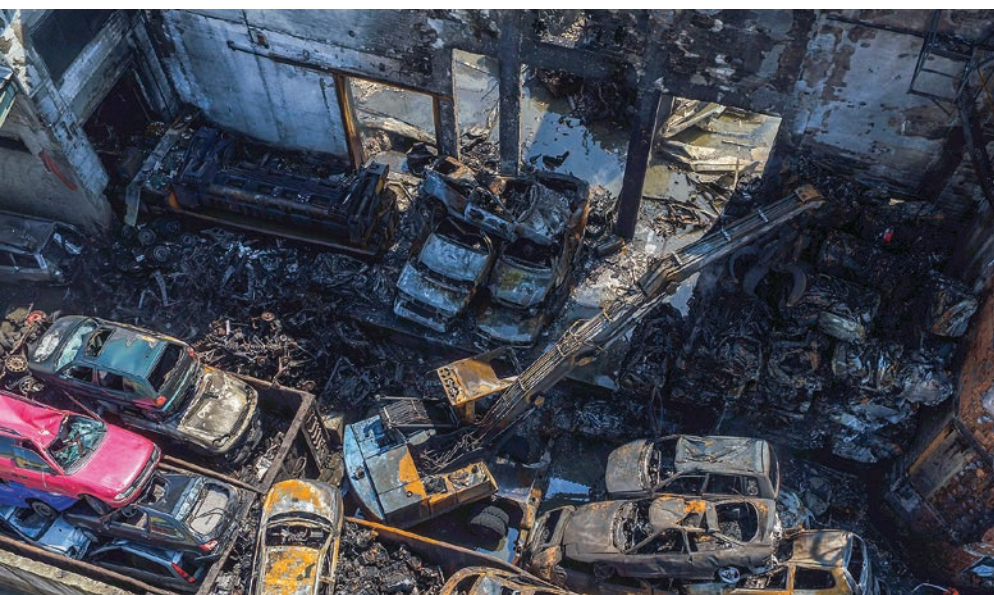
Kreisbrandmeister

Rettungsdienst: 2x RTW, NEF, OrgL RD, LNA

DRK Einheiten Remseck, Kornwestheim

1x Rettungshubschrauber

1x Polizeihubschrauber



Flammenmeer in großem Containerkomplex

Freitag, der 13. war in Gerlingen sowie im Landkreis Ludwigsburg, kein Tag wie jeder andere. Während andernorts zahlreiche Einsatzkräfte einen Großbrand bekämpften, wurde die Gerlinger Feuerwehr zum ersten von vier Einsätzen um 12.10 Uhr mit dem Stichwort „Containerbrand“ auf einer Baustelle in der Dieselstraße alarmiert.

Bereits vom Feuerwehrhaus aus war die große Rauchsäule zu sehen und wies den Einsatzkräften den Weg. Als die ersten Kräfte der Feuerwehr eintrafen, wurde festgestellt, dass nicht - wie angenommen - ein Müllcontainer brannte, sondern mehrere Baucontainer in einem über 40 Container umfassenden Komplex von Büro-, Lager- und Aufenthaltscontainern. Im ersten von drei Geschossen standen bereits mehrere Container in Vollbrand. Bauarbeiter teilten den ersten Kräften mit, dass zwei ihrer Kollegen vermisst seien. Sofort wurde die Suche der vermissten Bauarbeiter eingeleitet und die Brandbekämpfung aufgenommen, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Da sich zum Alarmzeitpunkt das erstausrückende Gerlinger Löschfahrzeug in der Werkstatt befand und aufgrund des Aus-

maßes und der beiden Vermissten, wurden umgehend weitere Kräfte nachgefordert. Die benachbarte Feuerwehr Ditzingen befand sich allerdings zur Gebietsabdeckung in Remseck und besetzte dort wegen des Großbrandes das verwaiste Feuerwehrhaus zur Sicherstellung des Brandschutzes. Deshalb kamen kreisübergreifend weitere Kräfte der Feuerwehr Weilmordorf und der Wache 4 der Stuttgarter Berufsfeuerwehr zur Unterstützung nach Gerlingen.

Kurz nach der Meldung der Vermissten erteilte den Einsatzleiter die Information, dass sich die zwei Mitarbeiter von selbst in Sicherheit gebracht hatten und wohlauf waren. Somit konnten sich die Einsatzkräfte auf die Brandbekämpfung konzentrieren.

Die Löscharbeiten gestalteten sich allerdings als schwierig, da sämtliche Container verschlossen waren und einer nach dem anderen unter Atemschutz mit Brechwerkzeug aufgebrochen werden mussten.

Insgesamt brannten etwa zwanzig 40-Fuß Container in dem Containerkomplex. Über 70 Einsatzkräfte bekämpften das Feuer mit acht Löschrohren.



Gegen 13.45 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Die Nachlös- und Aufräumarbeiten zogen sich aber noch bis nach 16.00 Uhr hin.

Eingesetzte Kräfte:

Feuerwehr Gerlingen: KdoW, HLF 20-2, DLA(K) 23/12, TLF 16/25, ELW, GW-R/U, GW-T

Feuerwehr Ditzingen Abt. Ditzingen: HLF 20-2, GW-T II

Kunststoffverarbeitung

KOOSE
GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 3
71254 Ditzingen (Hirschlanden)
Telefon 0 71 56/87 55
Telefax 0 71 56/3 35 43

Vakuumtechnik · Displays · Technische Formteile

info@Koose-Kunststoffverarbeitung.de · www.Koose-Kunststoffverarbeitung.de

Landmaschinen Schaal

Halbschranken 2,4 - 3,5m Länge
Drehschranken 4 - 6m Länge
Einheitsschloß, Dreikantschloß DIN 3223,
Profilzylinder,
Kombischrankschlüssel DIN 3223
und 2. Stift

Herstellung und Vertrieb
70839 Gerlingen
Ditzinger Str. 45
Tel.: 071 56/222 06
Fax: 071 56/482 29

Grillstellen als Bausatz für Freigelände
Metall-Zubehör für Spielgeräte

info@landmaschinen-schaal.de
www.landmaschinen-schaal.de





Feuerwehr Ditzingen Abt. Heimerdingen: HLF 20

Feuerwehr Stuttgart Abt. Weillimdorf: HLF 10

Berufsfeuerwehr Stuttgart

Feuerwache 4: ELW, HLF 20-A, HLF 20-B,

ASB Ditzingen: NEF LB 7/82-1,

RTW LB 7/83-1, RTW LB 7/83-2

2 FuStW PPo Gerlingen

4 FuStW PRev Ditzingen

Kleintierrettung

Noch während der Einsatz in der Dieselstraße lief, wurde die Feuerwehr um 14.40 Uhr für eine Kleintierrettung in der Vesouler Straße benötigt. Eine Fledermaus hinter einer Küchenzeile forderte die Rettung durch die Feuerwehr. Mehrere Küchenelemente mussten durch die Feuerwehr ausgebaut werden, um an das Tierchen zu kommen. Nach mehreren Ausbauten konnte die vermeintliche Fledermaus, welche sich als Siebenschläfer entpuppte, befreit und in die Natur entlassen werden.

Eingesetzte Kräfte: HLF 20-2

Brandnachscha

Um 18.00 Uhr wurde die Brandstelle Dieselstraße erneut angefahren. Um eventuelle Glutnester aufzuspüren und ein erneutes Aufflammen frühzeitig zu verhindern, wurde der Bereich mit zwei Wärmebildkameras kontrolliert und letzte Maßnahmen mit der Polizei abgesprochen. Die Brandstelle stellte sich als definitiv „kalt“ heraus, somit war ein weiteres Eingreifen nicht mehr notwendig.

Eingesetzte Kräfte: KdoW

Brandmelderalarm in unterirdischer Verkehrsanlage

Am Abend um 21.08 Uhr löste noch die automatische Brandmeldeanlage des SSB Tunnels aus. Standardmäßig wurden beide Tunnelportale durch die Feuerwehr angefahren. Die SSB erdete die Oberleitung und lies alle Züge umgehend aus dem Bereich entfernen. Anschließend wurde durch zwei Trupps unter Atemschutz, zusammen mit dem Verkehrsmeister der SSB, der Tunnel kontrolliert. Eine Auslörsursache konnte aber nicht festgestellt werden.

Die Brandmeldeanlage wurde zurück gestellt und dem Verkehrsmeister übergeben.

Mit diesem Einsatz ging ein ereignisreicher Tag für die ehrenamtlichen Frauen und Männer der Gerlinger Feuerwehr zu Ende.

Eingesetzte Kräfte:

KdoW, HLF 20-1, HLF 20-2, MTW, TLF 16/25

LOPEZ Reifenhandel

Robert-Bosch-Straße 19 · 71563 Affalterbach
Tel. 07144/8060900 · Fax 07144/882464

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 und 13.00 – 19.00 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

benz
elektro- und kältetechnik
Partnerschaft in Tradition

GEBÄUDE TECHNIK
Fachbetrieb



Telefon 07141/99 17 480
www.benz-elektrotechnik.de

Klimaanlagen

Fachgerechte Elektroinstallation



Name: Dieter Durian

Wohnort: Remseck am Neckar

Feuerwehr(en): Werkfeuerwehr Bosch Schwieberdingen, Feuerwehr Remseck, Führungsstab des Landkreises Ludwigsburg

Funktion: Leiter der Werkfeuerwehr, Zugführer bei der Feuerwehr Remseck, Sachgebiet 3 im Führungsstab des Landkreises Ludwigsburg

Aktives Mitglied seit: 1984 Remseck, 1990 Bosch

Beruf: Werkfeuerwehrmann

Alter: 52

Jugendfeuerwehr: ja (1983)

Wie bist du zur Feuerwehr gekommen?

Mein Vater, mein Onkel und meine Cousins waren Mitglied in der Feuerwehr und alle Freunde in meinem Alter gingen zur Jugendfeuerwehr. Da war es für mich nur logisch auch mit dem Feuerwehrdienst anzufangen und es macht bis heute Spaß. 1990 hatte ich die Möglichkeit mein Hobby zum Beruf zu machen und begann bei der Werkfeuerwehr Bosch in Schwieberdingen. Seit 1994 bin ich Leiter der Werkfeuerwehr.

Was gefällt dir am besten an der Feuerwehr?

Die gute Kameradschaft und ein sehr ausgeprägtes Netzwerk sowohl im hauptberuflichen Feuerwehrleben als auch im Ehrenamt. Das Zusammenspiel von Jung und Alt. Für Mitmenschen in Not da zu sein, auch wenn es bei einem selber gerade gar nicht in die Planung passt, wenn der Einsatz kommt. Die Möglichkeit aktiv am Feuerwehrwesen mitgestalten zu können, wie zum Beispiel bei der Einführung des Berufsbildes Werkfeuerwehrmann/-frau.

Was war für den Freitag geplant?

An diesem Tag hatten wir die letzte Möglichkeit für das neu gebaute Mitarbeiterrestaurant bei Bosch in Schwieberdingen die baurechtliche Abnahme zu bekommen. Bis zum Vorabend waren wir noch mit Matrixprüfungen der Brandmelde- und Feuerlöschanlage beschäftigt. Am Montag der folgenden Woche sollte der Betrieb starten und alle Verantwortlichen für die Baustelle warteten schon auf den Abnahmeschein.

Wie lief der Tag wirklich ab?

Ich war bei dem Termin beim Baurechtsamt des Landratsamtes Ludwigsburg. Wir hatten gerade alle Unterlagen durchgesehen und besprachen die nächsten anstehenden Projekte. Den Abnahmeschein hatte ich gerade in den Akten verstaut als der Meldeempfänger losging. B5 in Remseck stand im Display. Da ich zu diesem Zeitpunkt meinen Dienst bei der Werkfeuerwehr versah, habe ich die Meldung zur Kenntnis genommen und mich auf den Weg zurück nach Schwieberdingen begeben. Am Ortsausgang von Ludwigsburg bekam ich am Funk die Nachforderung des Teleskopmastfahrzeuges der Werkfeuerwehr Bosch mit. Ich bin mit den Örtlichkeiten an der Einsatzstelle gut vertraut, daher habe ich den Teleskopmast auf dem Weg zur Einsatzstelle begleitet und mit der örtlichen Einsatzleitung den Einsatz unseres Fahrzeugs besprochen. Währenddessen warteten die Baustellenverantwortlichen in Schwieberdingen sehnsüchtig auf den Abnahmeschein, dieser war für die Freigabe des Betriebs am folgenden Werktag Voraussetzung. Nachdem die Einsatzkräfte der Werkfeuerwehr eingewiesen waren und der Teleskopmast in Stellung gebracht war, fuhr ich zurück nach Schwieberdingen. Noch rechtzeitig um den Verantwortlichen die gute Nachricht zu überbringen, dass wir das Betriebsrestaurant am Montag öffnen können. So hatte der Tag zumindest aus meiner Sicht ein positives Ende.



Name: Sabina Leutenecker

Wohnort: Remseck am Neckar

Feuerwehr(en): Feuerwehr Remseck am Neckar, Abteilung 1

Funktion: Feuerwehrfrau

Zusatz: Feuerwehrmusik Remseck am Neckar

Aktives Mitglied seit: 2017

Beruf: technische Produktdesignerin

Alter: 19

Jugendfeuerwehr: ja bei der Feuerwehrmusik

Wie bist du zur Feuerwehr gekommen?

Durch meinen Vater bin ich schon früh in den Spielmanns- und Fanfarenzug eingetreten. Nach einigen Jahren stellte sich dann die Frage, ob ich auch in den aktiven Dienst eintreten möchte. Ich habe mich zusätzlich zur Feuerwehrmusik auch für den feuerwehrtechnischen Dienst entschieden. Meine Grundausbildung habe ich im Jahr 2017 absolviert. Ich bin bis zur Atemschutzgeräteträgerin ausgebildet.

Was gefällt dir am besten an der Feuerwehr?

Bei der Feuerwehr ist vor allem der Zusammenhalt, der in allen Situationen spürbar ist, etwas Außergewöhnliches. Auch der Um-

gang mit den technischen Geräten, den ich bei der Feuerwehr erlernte, ist etwas das ich ohne die Feuerwehr nie so intensiv gelernt hätte. Das Bewusstsein anderen Menschen durch meine Tätigkeit bei der Feuerwehr zu helfen, lässt mich manchmal über meine eigenen Grenzen hinaus gehen.

Was war für den Freitag geplant?

Ich habe kurz zuvor mein Abitur abgeschlossen und hatte nur die Schulabschlussfeier meines Bruders auf dem Plan.

Wie lief der Tag wirklich ab?

Ich wurde durch die Alarmierung geweckt und wusste aufgrund des Alarmstichworts gleich, dass etwas Großes auf uns zukommen würde. Während der Fahrt zum Gerätehaus habe ich die Rauchwolken des Brandes gesehen. Da wurde mir klar, wie ernst die Lage war. Wir sind zur Brandstelle gefahren und haben für die Drehleiter die Wasserversorgung aufgebaut. Anschließend wurde ich als Atemschutzgeräteträgerin eingesetzt. Ich war bis abends vor Ort. An der Abschlussfeier meines Bruders konnte ich dennoch teilnehmen.



Name: Andreas Lorenzen

Wohnort: Marbach am Neckar

Feuerwehr(en): Feuerwehr Marbach am Neckar, Abteilung Stadt

Funktion: Hauptlöschmeister

Zusatz: Berufsfeuerwehr Stuttgart

Aktives Mitglied seit: 1987

Beruf: Beamter des Mittleren Feuerwehr-technischen Dienst

Alter: 49

Jugendfeuerwehr: nein

Wie bist du zur Feuerwehr gekommen?

Schon in jungen Jahren war ich „Zaungast“ bei Übung und Ausbildung der Feuerwehr Marbach, denn das damalige Feuerwehrgerätehaus befand sich in der Nähe meines elterlichen Hauses. Immer öfter war ich dort anzutreffen und so wuchs das Interesse für diese Aufgabe und Tätigkeit.

Was gefällt dir am besten an der Feuerwehr?

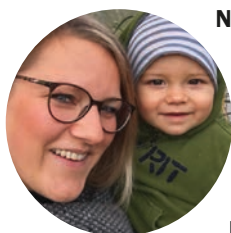
Die Kameradschaft, das Arbeiten im Team und mit der Feuerwehrentechnik, das Erfolgserlebnis, wenn ein Einsatz gut verläuft oder sogar einem Menschen geholfen werden kann. Das Lernen und Erfahren aus allen Lebensbereichen, durch Kameraden bei Ausbildung und Einsätzen. Das Erlebnis auch in anspruchsvollen Situationen gemeinsam zum Erfolg zu gelangen.

Was war für den Freitag geplant?

Ich hatte an diesem Tag eigentlich eine Freischicht und freute mich schon auf das Begleiten der Feuerwehr-Läufergruppe aus dem Landkreis Göppingen, die an diesem Tag mit ihrem Staffellauf zum Landesfeuerwehrtag nach Heidelberg durch unseren Landkreis Ludwigsburg unterwegs sein würde. Das Treffen mit den Läufern, unter der Leitung des Kreisbrandmeister Michael Reick, war für den Nachmittag geplant.

Wie lief der Tag wirklich ab?

Mit der Feuerwehr Marbach am Neckar wurde ich am Vormittag zum Großbrand nach Remseck alarmiert. Dort hatten wir die Aufgabe eine Wasserförderung für die Brandstelle aufzubauen. Am frühen Nachmittag waren wir vom Brandeinsatz wieder zurück in Marbach. Die Zeit reichte gerade so, um mich für den Lauf vorzubereiten. Mit meinem Privatfahrzeug fuhr ich zum Zielort des Laufes an diesem Abend, dem Feuerwehrgerätehaus in Walheim, um mich dann wieder nach Remseck zum Treffpunkt mit den Feuerwehrläufern aus Göppingen zu begeben. Der Ort an dem wir uns trafen lag nur wenige hundert Meter von der Großbrandstelle entfernt. Sicher konnte keiner ahnen, dass ich mich an diesem Tag gleich zweimal am fast selben Ort befinden würde - erst zum Einsatz beim Großfeuer und dann zum Lauf durch den Landkreis Ludwigsburg. An diesem landschaftlich sehr abwechslungsreichen Lauf nahmen weiterer Feuerwehr- und Jugendfeuerwehrangehörige des Landkreises Ludwigsburg teil.



Name: Kathrin Schraud

Wohnort: Kornwestheim

Feuerwehr(en): Feuerwehr Kornwestheim

Funktion: Oberfeuerwehrfrau

Zusatz: Feuerwehrausschuss Kornwestheim

Aktives Mitglied seit: 2007

Beruf: Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin

Alter: 29

Jugendfeuerwehr: ja

Wie bist du zur Feuerwehr gekommen?

Ich war schon als Kind von der Feuerwehr begeistert. Mein Vater hat mein Interesse für die Wehr geweckt. Im Herbst 2006 habe ich mit der Grundausbildung bei der Freiwilligen Feuerwehr in Marbach begonnen. Seit Februar 2007 bis heute bin ich aktives Mitglied.

Was gefällt dir am besten an der Feuerwehr?

Mir gefällt die Kameradschaft untereinander. Die Feuerwehr stellt eine besondere Gemeinschaft dar, die vor allem während der Einsätze zu spüren ist. Im Ernstfall ist ein Zusammenhalt wichtig. Jeder muss sich auf jeden verlassen können. Auch der Umgang mit der technischen Ausrüstung begeistert mich.

Was war für den Freitag geplant?

Zum damaligen Zeitpunkt befand ich mich in der Elternzeit. Ich bin Mutter eines kleinen Sohnes. Ein Spaziergang mit einer Freundin und den Kindern stand am Nachmittag auf dem Programm.

Wie lief der Tag wirklich ab?

Als ich vom Wohnort aus aus dem Fenster geschaut hatte, konnte ich Rauchwolken sehen und ahnte sofort, dass es sich um etwas Größeres handelte. Kurz vor 9.00 Uhr ging der Piepser los. Ich musste ausrücken, aber zuerst war es wichtig für meinen Sohn einen Babysitter zu organisieren. Zum Glück hat meine Mutter freitags frei. Ich griff zum Telefon und rief sie an. Um Zeit zu sparen kam die Oma direkt in die Feuerwehr. Fliegender Wechsel bei der Betreuung war angesagt. Für meinen Sohn war es kein Problem. Er mag seine Oma. Dann ging es mit dem Löschfahrzeug zum Einsatzort. Am Nachmittag war der Einsatz beendet. Auf dem Nachhauseweg wurden wir kurzerhand noch zu einem Verkehrsunfall gerufen, bei dem jedoch nichts schlimmeres passiert war. Danach ging es zurück.

Wie sah der Tag des Sohnes im Vergleich zu deinem aus?

Sehr entspannt :-) Er verbrachte eine wunderbare Zeit bei seiner Oma.

Einsatz-Ticker



3.1.2018 | Drei Einsätze innerhalb von 14 Stunden

Das Sturmtief „Burglinde“ beschäftigte die Feuerwehr Affalterbach mit zwei Einsätzen im Ortsgebiet Affalterbach. In beiden Fällen musste die Feuerwehr umgestürzte Bäume entfernen und eine etwa 12 m hohe Tanne mit Hilfe der Drehleiter der Feuerwehr Marbach beseitigen. Gegen 21.44 Uhr löste die automatische Brandmeldeanlage in einem Industriebetrieb im Affalterbacher Gewerbegebiet aus. Die Erkundung vor Ort ergab, dass ein technischer Defekt der Grund der Auslösung war. Neben der Feuerwehr Affalterbach waren auch die Feuerwehren Marbach mit der Drehleiter, die Feuerwehr Erdmannhausen mit einem Löschfahrzeug, ein Rettungswagen sowie die Polizei vor Ort.



5.2.2018 | Person auf Baukran kollabierte

Auf über 40 m Höhe erlitt ein Baukranführer in Gerlingen einen medizinischen Notfall. Zusammen mit der Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr Stuttgart und dem Teleskopmast der Werkfeuerwehr Bosch Feuerbach, wurde der Patient auf den Boden abgeseilt und in ein Krankenhaus eingeliefert.



23.2.2018 | Natronlauge ausgelaufen

Natronlauge lief in der Nacht aus einem Transportbehälter mit 1.000 Liter Inhalt. Fünf Trupps der Feuerwehr Ditzingen pumpten unter Chemikalienschutzanzügen etwa 900 Liter des Stoffes in einen mitgebrachten Edelstahlbehälter; die bereits ausgelaufenen Flüssigkeitsmengen wurden mit Bindemittel gebunden oder mit großen Mengen Wasser verdünnt.



22.3.2018 | Unfall mit Linienbus auf der L 1127

Die Feuerwehr Marbach und die Abteilung Rielingshausen wurden zu einem schweren Verkehrsunfall auf der L 1127 Marbach Richtung Affalterbach alarmiert. Ein Pkw kollidierte mit einem Linienbus, der glücklicherweise nicht durch Fahrgäste besetzt war. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Pkw auf das Dach geschleudert und rammte dabei einen weiteren Pkw, welcher versuchte über den Grünstreifen auszuweichen. Der Bus kam nach rechts von der Fahrbahn ab, landete im Graben und blockierte die Fahrbahn. Der Pkw-Fahrer, welcher auf dem Dach lag, wurde eingeklemmt. Der Fahrer des anderen Pkw sowie der Busfahrer wurden glücklicherweise nur leicht verletzt. Durch die Dachlage des Pkw gestaltete sich die Bergung der eingeklemmten Person äußerst schwierig. Für diese Person kam leider jede Hilfe zu spät, sie verstarb noch an der Einsatzstelle.



24.3.2018 | Flächenbrand am Steilhang

Die Feuerwehr Markgröningen wurde zu einem kleinen Flächenbrand im Leudelsbachtal Richtung Kläranlage alarmiert. Das Vegetationsfeuer breitete sich an der Hanglage schnell nach oben aus. Mit mehreren Feuerpatschen und durch das Bedecken des Feuers mit Erde konnte der Brand schnell gelöscht werden.



6.4.2018 | Feuer in mittelalterlichem Gebäude

In einem mittelalterlichen Gebäude wurde ein Wohnungsbrand gemeldet. Beim Eintreffen der Feuerwehr Besigheim war eine extreme Rauchentwicklung sichtbar. Das Objekt bestand aus vier zusammenhängenden Wohnungen, welche nur durch einen schmalen Zugang erreicht werden konnten. Einseitig direkt der Enz angrenzend und von zwei Seiten von Häusern gesäumt, konnte die Drehleiter nur über eine Hofzufahrt vor das Gebäude gebracht werden. Schnell wurden zusätzliche Kräfte aus Walheim, Löchgau, Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg dazu beordert. Gemeinsam und unter massivem Wassereinsatz konnte eine Ausbreitung auf Nachbargebäude verhindert werden. Drei dieser vier zusammenhängenden Wohnungen wurden stark beschädigt. Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis in den nächsten Tag.



18.5.2018 | Brand in einer Tiefgarage

Ein Tiefgaragenbrand forderte Feuerwehren und Rettungsdienst. Wenige Minuten nach der Alarmierung drangen erste Trupps unter Atemschutz in die völlig verqualmte Garage. Schon Sekunden später entdeckten sie ein Fahrzeug in Vollbrand. Durch diesen glücklichen Umstand konnten die Einsatzkräfte den Schaden begrenzen, verletzt wurde niemand.



24.5.2018 | Taube in auswegloser Gefangenschaft

Besorgte Anwohner bemerkten im Obergeschoss des Nachbarhauses eine Taube, die hinter einer Glasscheibe eingeklemmt war und ums Überleben kämpfte. Die Bewohner der Wohnung waren nicht zu Hause. Mit der Drehleiter wurde an das Fenster angeleitet und die Taube mithilfe zweier entliehener Federballschläger schnell aus ihrer misslichen Lage befreit.

Einsatz-Ticker



26.6.2018 | Mauersegler in Not

Aufmerksame Passanten bemerkten, dass sich am Spielplatz im Mönzheimer Weg in Nussdorf ein Mauersegler in einem Drahtseil verfangen hatte. Daraufhin wurde die Abteilung Nussdorf der Feuerwehr Eberdingen alarmiert. Man versuchte mit einer Leiter an das Tier heranzukommen und es aus seiner misslichen Lage zu befreien, jedoch ohne Erfolg. Deshalb wurde die Drehleiter der Feuerwehr Vaihingen/Enz nachgefordert. Aus dem Korb der Drehleiter heraus konnte man sich dem Tier bis auf wenige Zentimeter nähern und es verletzungsfrei aus seiner misslichen Lage befreien. Sofort nach seiner Freilassung flog der Mauersegler davon.



26.6.2018 | Personen im Wasser

Zwei Personen mussten durch die Feuerwehr Remseck aus dem Neckar gerettet werden. Mit zwei Booten, den Rettungsschwimmern sowie zwei Löschgruppenfahrzeugen rückte die Feuerwehr an. Eine Person wurde durch Passanten ans Neckarufer gerettet, die Feuerwehr brachte die Person auf den Neckardamm, wo sie betreut und an den Rettungsdienst übergeben wurde. Die zweite Person befand sich unter Wasser, worauf der Einsatzleiter zusätzlich zur DLRG noch die Tauchergruppe der Feuerwehr Stuttgart alarmierte. Nach kurzem Tauchgang der DLRG konnte die Person aus dem Wasser gerettet werden. Nach der Reanimation und stabilem Kreislauf wurde die Person in ein Krankenhaus gebracht.



4.7.2018 | Massives Unwetter in Tamm

Um 17.30 Uhr wurde durch die ILS Ludwigsburg Gesamalarm ausgelöst. Aufgrund von Hagel (ca. 3 cm Durchmesser) und Starkregen wurde die Feuerwehr Tamm zu über 30 Einsatzstellen alarmiert wie z.B. überschwemmte Kreisstraßen, Gemeindestraßen und unzählige vollgelaufene Keller und Garagen. Angesichts der Vielzahl an Einsatzstellen wurde die Feuerwehr Asperg ab 21.00 Uhr zur Überlandhilfe mit drei Fahrzeugen und fünf mobilen Tauchpumpen alarmiert. Wegen der Vorkommnisse wird die Feuerwehr Tamm 2019 umfangreiche Beschaffungsmaßnahmen zur Abwehr von Unwettereinsätzen tätigen.



4.7.2018 | Großeinsatz wegen Weltkriegsgranate

Beim Ausheben einer Baugrube in Hessigheim war ein Baggerführer auf einen verdächtig aussehenden Gegenstand gestoßen. Da er vermutete, eine Bombe gefunden zu haben, wurde daraufhin ein Großeinsatz für Feuerwehr, Polizei und Bevölkerungsschutz ausgelöst. Der Kampfmittelbeseitigungsdienst identifizierte den noch intakten Blindgänger als eine französische Mörsergranate aus dem Ersten Weltkrieg. Während der Bergungsmaßnahme wurde die gesamte Ortsdurchfahrt gesperrt.



18.8.2018 | Schwerer Verkehrsunfall auf der B 10

Die Feuerwehr Schwieberdingen wurde gemeinsam mit den Feuerwehren Hemmingen und Markgröningen zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die B 10 in Fahrtrichtung Vaihingen/Enz alarmiert. Es kam zu einem Zusammenstoß mit drei beteiligten Fahrzeugen. Ein Fahrzeug befand sich in Dachlage, aus diesem wurde eine Person durch die Feuerwehr gerettet. Insgesamt gab es vier schwerverletzte Personen und eine mittelschwerverletzte Person. Die Feuerwehr unterstützte den Rettungsdienst bei der Versorgung und beim Abtransport der Verletzten. Der Rettungsdienst war mit vier Notärzten, vier Rettungswagen sowie zwei Rettungshubschraubern im Einsatz. Die Straße wurde anschließend von Trümmerteilen befreit und in Absprache mit der Polizei wieder freigegeben.



19.9.2018 | Spektakulärer Tier-Einsatz in Beilstein

Zur Unterstützung der Feuerwehr Beilstein (Landkreis Heilbronn) wurde die Feuerwehr Oberstenfeld in den Beilsteiner Teilort Schmidhausen zu einem Gebäudebrand alarmiert. Aus einem Haus, dessen Bewohner sich im Urlaub befanden, drang dichter Rauch. Im völlig verrauchten Gebäude konnte eine Waschmaschine als Ursache ausgemacht werden. Diese wurde abgelöscht und das Gebäude mit einem Lüfter vom Rauch befreit. Von Anwohnern wurde zwischenzeitlich mitgeteilt, dass sich verschiedene Reptilien im Haus befinden sollen (elf ungiftige Schlangen, ein Leguan). Der Leguan wurde lebendig im Wohnzimmer unter dem Tisch gefunden, die Schlangen waren in einem Terrarium. Mit Hilfe von inzwischen eingetroffenen Angehörigen und der alarmierten Tiernothilfe Unterland wurden alle Tiere ins Freie gebracht. Lediglich drei Schlangen (größtes Exemplar 60 kg, 4,20 m lang) und der Leguan haben den Rauch und die Hitze überlebt.



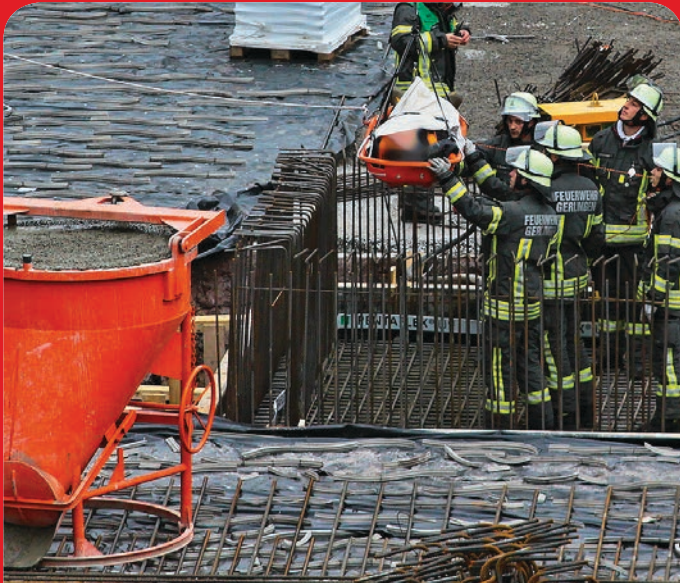
23.9.2018 | Mehrere Einsätze wegen Sturmtief

Das Orkantief „Fabienne“ forderte die Feuerwehr Affalterbach ab 18.00 Uhr bei vier Einsätzen. Ein Grillfeuer am Lemberg breitete sich wegen der starken Windböen aus und musste an mehreren Brandstellen gelöscht werden. Parallel hierzu war die Feuerwehr bei einem Motorradunfall zur medizinischen Erstversorgung im Einsatz. Außerdem mussten bis ca. 21.45 Uhr an zwei Stellen umgestürzte Bäume entfernt und eine hierdurch in die Fahrbahn ragende Straßenlaterne beseitigt werden.



23.9.2018 | Baugerüst stürzte auf Kran

Durch Sturmböen kippte ein 120 m langes und 16 m hohes Gerüst in einen Baukran. Der Kran konnte sich dadurch nicht mehr frei drehen und drohte bei weiteren Böen auf die Autobahn zu stürzen. Zur Beseitigung der Gefahr demontierte die Feuerwehr Ditzingen sieben Stunden lang Teile des Baugerüsts.



2.10.2018 | Menschenrettung aus Baugrube

Auf einer Baustelle im Gerlinger Industriegebiet wurde ein Arbeiter beim Verarbeiten von Beton von einem 1,5 t schweren Transportkübel am Kopf getroffen. Schwerverletzt wurde er von den Kräften der Feuerwehr Gerlingen auf die Schleifkorbtrage verbracht, in ein Rettungssystem eingebunden und anschließend mit der Drehleiter aus der ca. 15 m tiefen Baugrube gerettet und an den Rettungsdienst übergeben.



11.10.2018 | Brand in einer Kellerwohnung

Die Feuerwehr Marbach wurde zu einer Rauchentwicklung zum Wiesbadener Platz im Stadtteil „Hörnle“ alarmiert. Lage: Starke Rauchentwicklung im Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses durch einen Brand einer Kellerwohnung, zudem war unklar ob sich noch Personen im Gebäude befanden. Deshalb wurde das Alarmstichwort auf „Brand 4 – Personen in Gefahr“ erhöht. Zur Brandbekämpfung wurden zwei Atemschutztrupps mit zwei C-Rohren eingesetzt, zeitgleich durchsuchte ein weiterer Trupp das Treppenhaus auf vermisste Personen. Glücklicherweise konnte keine Person angetroffen werden. Nachdem das Feuer gelöscht war, wurde die Wohnung mit der Wärmebildkamera kontrolliert, mit Hochleistungslüftern belüftet und die abgehängte Decke entfernt. Abschließend wurde der Brandschutt aus der Wohnung entfernt.



1.11.2018 | Angler fand dicken Fisch

Die Feuerwehr Marbach wurde zur Amtshilfe für das Polizeirevier Marbach zu einer Bergung eines Tresors alarmiert. Ein 38-jähriger Angler meldete sich bei der Polizei, er sei am alten Kraftwerk, dort ist ein Geldschrank im Gewässer zu sehen. Mit Hilfe der Feuerwehr Marbach und deren Mitglieder der Wasserrettungsgruppe, welche mit drei Fahrzeugen und 15 Mann vor Ort war, konnte der ca. 50 kg schwere Geldschrank aus niedrigem Wasser geborgen werden. Hierzu begab sich das ausgebildete Fachpersonal mit Schutzausrüstung für Gewässer sowie mit Leinensicherung in den Neckar. Kräfte am Ufer unterstützten die Bergung. Der Geldschrank wurde durch den Mannschaftstransportwagen für die weitere Ermittlung zum Polizeirevier transportiert.



21.11.2018 | Zimmerbrand in Industriegebäude

Zu einem Brand mit Personen in Gefahr wurden die Feuerwehren Schwieberdingen, Markgröningen und Hemmingen alarmiert. In einem Gebäude im Münchinger Weg kam es zu einer starken Rauchentwicklung. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatten alle Personen das Gebäude bereits verlassen. Durch das gegebene Einsatzstichwort wurde der Löschzug sowie die Führungsgruppe aus Markgröningen ebenfalls alarmiert. Im 1. Obergeschoss kam es zu einem ausgedehnten Zimmerbrand. Mehrere Atemschutztrupps löschten das Feuer mit zwei C-Rohren. Mit der Wärmebildkamera wurden Glutnester in Zwischendecken aufwendig lokalisiert und abgelöscht. Angrenzende Zimmer wurden durch den Rauch stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Drehleiter aus Hemmingen stellte eine Anleiterbereitschaft und kontrollierte den Dachbereich. Abschließend wurde das Gebäude belüftet.



WOHNUNGSBAU
LUDWIGSBURG

Ist Hausverwaltung für Sie Vertrauenssache?

Guten Tag, ich bin Herr Walter und erfahrener Immobilienexperte. Bei der zuverlässigen Verwaltung von Wohnanlagen, Miet Häusern und Gewerbeimmobilien, vertraue ich auf Fachkompetenz, effizientes Management, sichere Geldverwaltung und persönliche Rundum-Betreuung. Das alles finden Sie bei den kundenorientierten Leistungen der Wohnungsbau Ludwigsburg.



wbl-hausverwaltung.de

Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH,
Mathildenstr. 21, 71638 Ludwigsburg

Ratgeber Brandschutz



Alle Infos im Markt
oder online unter
www.hornbach.de

71636 Ludwigsburg Wöhlerstraße 7+9,
an der A 81, Abf. Süd
Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 7–20 Uhr

HORNBAACH

Es gibt immer was zu tun.

FEUERWEHR

Weltkultur-Erben
Max, Eltern aus Polen, und
Jessica, Mutter aus Thailand
JUGENDFEUERWEHR

112 Feuerwehr

Willkommen bei uns.

Das Projekt wird aus
Mitteln des Europäischen
Integrationsfonds kofinanziert.

www.112-willkommen.de

DEUTSCHER
FEUERWEHR
VERBAND

Mit Lotter Lebensräume gestalten!

Willkommen zum Schausonntag

Besuchen Sie uns in den Waldäckern.

Jeden
1. Sonntag
im Monat
11–17 Uhr
Keine Beratung,
kein Verkauf!

- BÄDER
- KÜCHEN
- HEIZUNG
- ENERGIESPAR-
ZENTRUM
- BODENBELÄGE
- FLIESEN
- TÜREN / TORE
- SICHERHEITS-
TECHNIK
- FLÜSSIGGAS

**Lassen Sie sich inspirieren und beraten.
Verwirklichen Sie mit Lotter streßfrei
Ihre Wohnräume:**

Auf 2.000 m² präsentieren wir Ihnen die
neuesten Bäder, topmoderne Küchen und
Bodenbeläge, aktuelle Sicherheitstechnik,
Türen, Tore und vieles mehr.

LOTTER Waldäcker 15 | 71636 Ludwigsburg | www.lotter.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 08.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Sa: 08.30 – 13.00 Uhr



Geschicklichkeitsfahren

Neues Abzeichen, fast 60 Teilnehmer: eine gelungene Veranstaltung!

Am 8.9.2018 war es endlich soweit: 57 Teilnehmer aus dem Landkreis Ludwigsburg aber auch aus Stuttgart, Backnang, der Werkfeuerwehr Bosch und aus dem fernen Zimmern ob Rottweil stellten sich der Herausforderung zur Abnahme für das Geschicklichkeitsfahren der Feuerwehr. Eine generalstabsmäßige Planung von Martin Schäffer und seinem Schiedsrich-

terteam aus dem Landkreis Ludwigsburg und Stuttgart sowie von Kurt Zoller aus dem Landratsamt, schufen die Voraussetzungen eines durchweg positiven Prüfungsverlaufs.

Auf dem Gelände der Verkehrswacht Vaihingen an der Enz standen ideale Platzverhältnisse und eine sehr gute Infrastruktur zur Durchführung des Geschicklichkeitsfahrens zur Verfügung.



We protect and beautify the world™



Marktführer für Automobillacke

Als eines der führenden Unternehmen der Farben- und Lackindustrie legen wir höchsten Wert auf Sicherheit und Umweltschutz. Um Unfälle auszuschließen investieren wir in neueste Sicherheitstechniken und schulen unsere Mitarbeiter. Darüber hinaus sind wir froh, für den Ernstfall eine kompetente und gut ausgebildete Feuerwehr an unserer Seite zu haben. Unser besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Ingersheim und ihren Kollegen aus dem Landkreis Ludwigsburg.

PPG Deutschland Business Support GmbH

European Automotive Technical Center
Talstraße 14 · 74379 Ingersheim
Tel. 07142/706-0 · Fax 07142/706-120
www.ppg.com

Performance Coatings – Industrial Coatings – Glass



Kreisbrandmeister Andy Dorroch manövrierte das Fahrzeug sicher an das Hindernis.



Neben den Schulungsräumen, welche zur Abnahme der schriftlichen Prüfung verwendet wurden, war das Übungsgelände ideal geeignet, um den Parcours für die Fahrprüfung aufzubauen. Bereits an den Vortagen wurde die gesamte Prüfungskulisse aufgebaut und eingemessen. Somit konnte bei schönstem Herbstwetter pünktlich um 7.30 Uhr mit der ersten schriftlichen Prüfung begonnen werden. In einzelne Blöcke, mit je zehn Teilnehmern unterteilt, wurde im Anschluss an die schriftliche Prüfung der praktische Fahrtest absolviert. Alle 57 Teilnehmer haben die Prüfung bestanden und konnten durch den Kreisbrandmeister Andy Dorroch, wel-

cher sich auch selbst der Prüfung stellte, ihre neu gestalteten Abzeichen in Empfang nehmen.

Der Landkreis Ludwigsburg mit seinem Schiedsrichterteam hat mit einer tollen organisatorischen Leistung beste Prüfungsbedingungen geschaffen. Hierfür ein herzlicher Dank! Nicht zu vergessen, das Bewirtungsteam der Feuerwehr Vaihingen an der Enz, welches mit leckerem Gegrilltem und kühlen Getränken für das leibliche Wohl gesorgt hat. Zuletzt geht auch ein herzliches Dankeschön an die Verkehrswacht Vaihingen/Enz, für die Möglichkeit den gesamten Übungsbereich nutzen zu können.

**Wir leben Farbe.
Wir lieben Effekte.**

BASF steht für Chemie, die verbindet. Auch in den Gemeinden, in denen wir leben und arbeiten. An unserem Pigment-Standort in Besigheim teilen wir unsere Leidenschaft für Buntpigmente und wir unterstützen Aktivitäten, die Menschen zusammenbringen. Für eine Gemeinde, in der es sich zu leben und arbeiten lohnt.

BASF Pigment GmbH

COLORS & EFFECTS **BASF**
We create chemistry

**Werner Vlaj
KFZ-Technik GmbH**

Werner Vlaj KFZ-Technik GmbH - Industriestr. 11 - 74343 Sachsenheim
Telefon (0 71 47) 2 77 95 77 - Telefax (0 71 47) 2 77 95 78
www.wernervlaj.de - info@wernervlaj.de

milosa Edelmetalltechnik Apparatebau

Zoran Milosavljevic
Geschäftsführer

milosa Apparatebau GmbH
Gröninger Weg 5
71701 Schwieberdingen
Deutschland

Tel. 0 71 50/9 16 23-0
Fax 0 71 50/9 16 23-14
E-Mail: zentrale@milosa.de
Internet: www.milosa.de



Kreislehrgang Bauunfall – Pilotprojekt erfolgreich gestartet

Der neue Kreislehrgang Bauunfall Modul 2 (HW-3.2) wurde im Rahmen eines Pilotlehrgangs erprobt. Bei diesem Aufbaulehrgang zum Thema Bauunfall geht es hauptsächlich um das Retten von eingeklemmten und verschütteten Personen.

Er begann am Freitagabend zunächst mit einem Theorieteil – die statische Beschaffenheit von Bauwerken und Baugruben wurde aufgefrischt. Florestan Dieterich, Bauingenieur und Baufachberater des THW Ludwigsburg vermittelte Grundlagen der Personenrettung aus Trümmern und verschütteten Personen. Anschließend folgte eine Einführung in die medizinisch-technische Rettung durch Michael Schmidgall (Feuerwehr Markgröningen). Der Samstag stand ganz im Zeichen der praktischen Übungen: So mussten mehrere Verletzte, welche unter Betonteilen eingeklemmt waren, befreit werden. Hierfür bot das Trümmerfeld des THW-Ortsverbandes geeignete Übungsbedingungen. Die Theorie vom Vortag wurde unter der Anleitung der Ausbilder Michael Nopp und

Brian Löser (beide THW Ludwigsburg) in die Praxis umgesetzt.

Mithilfe von Hebekissen und hydraulischem Spreizer wurden die Betonteile angehoben und gegen Abrutschen gesichert. Erst dann konnte die Person gerettet werden. Parallel dazu wurde eine Person mit dem Auf- und Abseilgerät aus einem Kanalschacht gerettet.

Am Nachmittag ging es dann darum, unter der Anleitung von Luciano Sassmann (Feuerwehr Mundelsheim), verschüttete Personen aus einer Baugrube zu retten. Dazu verlegten die Helfer zur Feuerwehr Remseck, wo eine Baugrube speziell für das Retten von Verschütteten vorhanden ist. Eine besondere Herausforderung für die teilnehmenden Einsatzkräfte stellte das immer wieder nachrutschende Material dar, das nur durch einen Grabenverbau gestoppt werden konnte.

Auf Basis der Rückmeldungen der Teilnehmer werden nun kleinere Anpassungen vorgenommen, bevor der Lehrgang 2019 regulär ins Programm aufgenommen wird.



INDIVIDUELLE TEXTILIEN und mehr !

cmerch.de Max-Eyth-Str. 11 07143 - 960 50
74354 Besigheim info@cmerch.de

Topfit in den Feuerwehreinsatz

Neben dem Wissen und der Bedienung der Einsatzgeräte müssen Feuerwehrleute im Ernstfall auch Ruhe bewahren. Teilweise am Limit der körperlichen Belastung werden Menschenleben und Tiere gerettet, Feuer gelöscht und Sachwerte geschützt. Um bei diesen Einsätzen sein eigenes Leben nicht zu gefährden sollte ein Feuerwehrmann neben der umfangreichen technischen Ausbildung auch eine ausreichende Fitness an den Tag legen. Besonders in Stresssituationen hilft hier eine gute bis sehr gute Kondition, um den notwendigen kühlen Kopf zu bewahren und die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Unzählige Studien haben schon mehrmals aufgezeigt, dass die Bevölkerung immer un sportlicher wird. Diesem Trend gilt es besonders bei der Feuerwehr entgegenzuwirken um so auch zukünftig die Sicherheit aller Mitmenschen zu gewährleisten. Aus diesem Grund gibt es für Feuerwehren ein Sportabzeichen, welches speziell auf die Einsatzbedürfnisse zugeschnitten ist. Das Deutsche-Feuerwehr-Fitness-Abzeichen (DFFA) der Deutschen Feuerwehr-Sportförderung ist darauf ausgerichtet. Steht das deutsche Sportabzeichen (DSA) für eine allgemeine gute körperliche Leistungsfähigkeit, so heben sich die Anforderungen des DFFA deutlich ab und zeichnen dessen Träger durch eine überdurchschnittliche körperliche Leistungsbereitschaft aus. In den Kategorien Ausdauer, Kraft und Koordination müssen Leistungen in verschiedenen Disziplinen auf hohem Niveau abgelegt werden. Diese Disziplinen richten sich besonders nach den täglichen Anforderungen im Feuerwehrdienst. Für die Kategorie Ausdauer stehen die Sportarten Laufen, Schwimmen, Radfahren oder Triathlon. In der Kategorie Kraft stehen Klimmziehen,



Bankdrücken, Leitersteigen, Dummy ziehen, Beugehang oder die Teilnahme bei einer Firefighter-Combat-Challenge zur Auswahl. Die möglichen Disziplinen der Koordination sind Kombi-Schwimmen, Kasten-Bumerang-Test oder Parcours. Für den Landkreis Ludwigsburg steht Jan Stiegler von der Feuerwehr Freiberg am Neckar als Abnahmeberechtigter zur Verfügung.

Selbstredend sind diese sportlichen Höchstleistungen nicht ohne kontinuierliches Training zu bewältigen. Neben dem eigenen Schweinehund, welcher beim Radfahren, Schwimmen und Laufen geschlagen werden muss, gilt es auch die Koordination zu üben. So treffen sich im 14-tägigen Rhythmus am Sonntagmorgen

die sportbegeisterten Feuerwehrleute in der Kastenecksporthalle in Freiberg am Neckar. Unter Federführung und viel Engagement der Sportgruppe aus Freiberg, welche von Jan Stiegler geleitet wird, hat jeder sportbegeisterte Feuerwehrmann bzw. jede Feuerwehrfrau die Möglichkeit, sich zu betätigen und zu verbessern. In diesem Rahmen wird auch die Abnahme für das DFFA angeboten.

2018 nahmen Kameraden aus Freiberg am Neckar, Ludwigsburg, Schwaikheim, Schwieberdingen und Vaihingen/Enz teil, welche sich nun mit Erfolg das DFFA an die Uniform heften dürfen.

Näheres über das DFFA kann man unter www.dfs-ev.de erfahren.

WIDMANN

Thermoplast-Präzisionsformteile

- Thermoplast-Formteile mit umspritzten Drähten oder Bändern
- Individuelle Teileanfertigung nach Zeichnung
- Eigener Werkzeug- und Formenbau

Walter Widmann GmbH

Talweg 3 · 71701 Schwieberdingen

Telefon (0 71 50) 39 41-0

Telefax (0 71 50) 39 41-30

eMail: walter.widmann.gmbh@t-online.de

Internet: www.widmann-gmbh.de



SCHOLZ

AUFFALLEND ANDERS!

- 3-D Badplanung
- Komplett Badsanierung
- Öl-, Gas- u. Holzheizanlagen
- BHKW- und Solaranlagen
- Flaschnerarbeiten
- Kernbohrungsarbeiten
- 24-Stunden-Notdienst

Steinbeisstraße 12 | 71691 Freiberg am Neckar
Telefon 07141 991977-0 | Telefax 07141 991977-29
E-Mail info@scholzgmbh.de | www.scholzgmbh.de



Einführung des eCall-Notrufsystems

Das Europäische Parlament hat die Einführung des Notrufsystems eCall beschlossen. Ab dem 31.3.2018 müssen alle neuen Pkw-Modelle über ein bordeigenes eCall (emergency call)-Notrufsystem verfügen. Experten versprechen sich davon eine Reduzierung der Verkehrstoten um mindestens 10 %. Immerhin weisen die Statistiken pro Jahr ca. 25.000 bis 26.000 Verkehrstote in Europa aus.

Mit diesem Notrufsystem sollen bei schweren Verkehrsunfällen die Folgen durch schnellstmögliche Alarmierung von Rettungskräften verringert werden. Im Fall eines schweren Unfalls übermittelt das System automatisch einen Notruf an die nächstgelegene Leitstelle und übermittelt dabei auch wichtige Daten, um schnell Hilfe herbeizurufen. Bagatellunfälle sollen durch entsprechende Absicherung der Sensorik dabei ausgeschlossen werden. „Rangierrempler“ führen also nicht zwangsweise zu einer Alarmierung.

Dieses eCall-Notfallsystem ist im Prinzip ein satellitengestütztes System. Das heißt, ein fest im Fahrzeug installiertes System nutzt die einheitliche europäische Notrufnummer 112, um Rettungsdienste automatisch zu schweren Verkehrsunfällen zu

rufen. Dabei wird automatisch zur nächstgelegenen zuständigen Leitstelle vermittelt.

Die Befürchtung, es würde unverhältnismäßig viel kosten, wird durch die Industrie verneint. Man spricht von weniger als 100 Euro pro Fahrzeug, da die notwendige Infrastruktur in Form von Sensorik, Antenne, Sender, GPS-Technik usw. in modernen Fahrzeugen praktisch sowieso schon vorhanden ist.

Automatischer Notruf nach einem Unfall

Ausgelöst wird der Notruf automatisch durch Sensoren und Sicherheitstechniken, die z.B. beim Auslösen eines Airbags reagieren. Teilweise wird die Sicherheit durch Vernetzung verschiedener Systeme erhöht. Auch ein manuell ausgelöster Notruf per Knopfdruck auf eine eigene SOS-Taste durch einen (noch reaktionsfähigen) Pkw-Insassen ist möglich. Bei einem ausgelösten Notruf wird die Position des Fahrzeugs automatisch an die zuständige Leitstelle übermittelt.

Zudem können, je nach Qualitätsstandard des Fahrzeugs und der übertragbaren Daten, weitere Details, wie z.B. Anzahl der Insassen (z.B. durch die Gurt-Sitzsenso-



ren), Art des Fahrzeugs (Typkennung), Art des Antriebs (Benzin-, Diesel-, Elektrik-, Gas- oder Hybrid), des Kraftstoffes (Benzin, Diesel, Gas, Wasserstoff usw.) und weitere Daten übermittelt werden. Somit ist zumindest ein schnelles Auffinden möglich und teilweise können die Einsatzkräfte



Mathias Leuze
Telefon: 0171/ 3094507
mathias.leuze@tuev-sued.de



**Mehr Wert.
Mehr Vertrauen.**

Ihr TÜV SÜD Sachverständiger für Feuerwehrgeräte



schon während der Anfahrt informiert werden.

Die Experten erhoffen sich übrigens, dass durch das eCall-Notrufsystem die Rettungskräfte in der Stadt um 40 % und auf dem Land um 50 % schneller an einem Unfallort eintreffen.

Notrufsystem mit Mehrwert

Weitere technische Möglichkeiten wären durch das eCall-System z.B. auch netzbasierte Servicedienstleistungen, wie sie durch Kfz-Hersteller, Versicherer, Kfz-Betriebe oder Automobilclubs angeboten werden könnten. Dazu gehören z.B. die Ortung

des Pkw nach einem Diebstahl, die Möglichkeit, bei einer Panne schnell Hilfe zu holen, oder auch Ferndiagnosen, wenn das Fahrzeug technische Probleme anzeigt.

Nicht jedem ist diese weiterführende Möglichkeit des eCall-Systems geheuer, ergibt es doch eine gewisse „gläserne Struktur“ des Fahrzeugs und seines Benutzers.

Daher wurde die EU-Kommission beauftragt, die technische Schnittstelle für den Austausch von Kfz-Daten für weitere Dienste oder Anwendungen zu prüfen und gegebenenfalls zu regeln. Nur so könne der Autofahrer die Kontrolle seiner Daten behalten und frei entscheiden, ob und wann er seine Daten zur Verfügung stellt, aber auch netzbasierte Servicedienstleistungen anbieterübergreifend aussuchen.

Die Anforderung zur reinen Alarmierung im Notfall ist beschlossen und wird für Neufahrzeuge verbindlich eingeführt.

*Bericht: KBM Thomas Zawadke
(2018, Lkr. Neu-Ulm)*

Bild: Continental AG

Impressum

**Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes
Ludwigsburg**
12. Ausgabe, Jahrgang 2019

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:

112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 082 05/96 96 10
Telefax 082 05/96 96 09
info@112grad.de

Redaktionsleitung:

Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.),
Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband Klaus Haug,
Jörg Neumann

Autoren dieser Ausgabe:

Dr. Andreas Häcker, Jörg Neumann,
Beate Buck, Erik Hörnlen, Uli Lorenzen

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts.

Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:

Aus den Feuerwehren des Landkreises,
112°-Medien

Anzeigenleitung:

Robert Linsenmeyer (verantwortlich)
Telefon 082 05/96 96 10
info@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:

Robert Linsenmeyer
Telefon 082 05/96 96 10
r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:

112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad.de

Erscheinung:

Einmal jährlich

Verteilung:

An alle Feuerwehren, Auslage in öffentlichen Einrichtungen. Verteilung an Haushalte im Landkreis.

Auflage:

8.500 Exemplare

Druck:

Mayer & Söhne
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
86551 Aichach

Viele Shishas – viel Kohlenmonoxid

Gefahr von Rauchgasvergiftungen in Shisha-Bars



Glühende Kohlen von Shishas erzeugen giftiges Kohlenmonoxid (CO).

In der Vergangenheit gab es in Shisha-Bars eine ganze Reihe von Rauchgasvergiftungen. Damit es nicht so weit kommt, ist eine ausreichende Be- und Entlüftung extrem wichtig.

Erst Kopfschmerzen, dann Schwindel und Bewusstlosigkeit: Das sind die ersten Anzeichen einer Rauchgasvergiftung durch CO, die im schlimmsten Fall tödlich enden kann. Die Gäste und Mitarbeiter vor gefährlichen Konzentrationen dieses geruchlosen und hochgradig giftigen Gases zu schützen, hat in jeder Shisha-Bar oberste Priorität.

Zuhause mal so richtig aufdrehen. Wir als Ihre Stadtwerke sind dabei. Energie. Für Sie!

**Unsere Energie.
Für solche Momente!**

www.sw-bb.de

SWBB
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen

KRASNIQI
BAU MANUFAKTUR GmbH

⌂ Maler	⌂ Trockenbau	⌂ Wärmedämmung
⌂ Abbrucharbeiten	⌂ Gips	⌂ Bodenbeläge
⌂ Betonsanierung	⌂ Gerüstbau	

fon 0 71 56/3 07 09 77 · Talstraße 15/1 · 71254 Ditzingen

info@mk-krasniqi.de · www.mk-krasniqi.de

**Brandschutz:**

Handfeuerlöscher der Brandklasse A sind griffbereit und augenfällig in den Gast- und Vorbereitungsräumen anzubringen.

Dies geht am besten, wenn im Gastraum und im Vorbereitungsraum für die Kohle eine leistungsfähige bzw. ausreichend dimensionierte technische Zu- und Abluftanlage vorhanden ist, wie Messungen der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN) gezeigt haben. Eine natürliche Lüftung über offene Fenster und Türen reicht in der Regel nicht aus.

Wichtig: leistungsfähige Lüftung und CO-Warngerät

Viele gleichzeitig brennende Shishas erzeugen viel CO. Und damit steigt die Gefahr einer Rauchgasvergiftung. Die Lüftungsanlage einer vorher z.B. als Speisegaststätte genutzten Räumlichkeit kann eventuell nur für sehr wenige brennende Shishas ausreichen. Die BGN hat herausgefunden, dass für jede Shisha 130 m³ Frischluft pro Stunde benötigt werden. Das bedeutet 2.600 m³/h, wenn 20 Shishas gleichzeitig im Raum betrieben werden. Zusätzlich sind CO-Gaswarngeräte eine Hilfe, um gesundheitsschädliche Konzentrationen rechtzeitig zu erkennen. Das Gaswarngerät schlägt Alarm, wenn die CO-Konzentration in gefährliche Höhen steigt. Im Alarmfall muss man stoßlüften, rauchende Shishas reduzieren und alle müssen den Raum verlassen. Darüber sollten vor allem die Beschäftigten instruiert sein.

Quelle: Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN)

Weitere Sicherheitstipps

- Kohle nach Gebrauch sofort löschen – am besten in einem mit Wasser gefüllten Metalleimer
- Vorzugsweise elektrische Kohlenanzünder benutzen, z.B. Gerät mit Heizschlangen und möglichst aus dem Fachhandel; keine Gasbrenner (Verpuffungsgefahr)
- Anzündgerät auf nicht brennbaren Untergrund stellen und keine brennbaren Materialien in Gerätnähe lagern
- Niemals Brennspritzen zum Anzünden verwenden (= Brandbeschleuniger)
- Nur Feuerstellen und Kohleschalen aus nicht brennbarem Material verwenden
- Feuerlöscher (Brandklasse A) bereitstellen
- BGN-Flyer „Rauchgasvergiftungen in Shisha-Bars vermeiden“, bestellen: medienbestellung@bgn.de oder Download unter: www.bgn.de (Shortlink = 1586)



CO-Gaswarngeräte im Gast- und Vorbereitungsraum warnen rechtzeitig. Zusätzlich zur ausreichenden Lüftung, in der Regel ein Muss in Shisha-Bars – insbesondere in Keller-Bars.



Schilpp Landtechnik

Eisenbahnstr. 3/1 · 71720 Oberstenfeld
Tel. 0 70 62- 41 59 · Fax: 0 70 62- 41 75
info@schiland.de · www.schiland.de

Lebensretter

↑ Rettungsgasse ↑

Viel Verkehr – es kommt zu einem Unfall –
es bildet sich ein Stau – und dann?

Dann kommen die Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst. Es kann Verletzte geben, es kann brennen. Deshalb müssen die Einsatzkräfte schnell an den Einsatzort gelangen. Das gelingt aber nur, wenn man sie auch lässt.

Deshalb hat der Gesetzgeber die Schaffung einer Rettungsgasse in der Straßenverkehrsordnung (StVO) klar geregelt (§ 11 Abs. 2): „Auf Autobahnen und Außerortsstraßen mit mindestens zwei Fahrstreifen für eine Richtung müssen Fahrzeuge für die Durchfahrt von Polizei- und Hilfsfahrzeugen in der Mitte der Richtungsfahrbahnen, bei Fahrbahnen mit drei Fahrstreifen für eine Richtung zwischen dem linken und dem mittleren Fahrstreifen eine freie Gasse bilden, wenn der Verkehr stockt.“

Deshalb ist Autofahrern im Falle eines drohenden Verkehrsstillstandes auf Autobahn & Co geraten:

1. Abstand halten

Schon bei der Bildung eines Verkehrsstaus sollte man sich so verhalten und mit seinem Fahrzeug einordnen, dass man jederzeit

eine Rettungsgasse bilden kann. Voraussetzung: Man muss mindestens eine Fahrzeuglänge Abstand zum „Vordermann“ halten. Das ermöglicht, anschließend noch zu rangieren.

2. Radio an

Nach Möglichkeit sollte der Verkehrsfunk eingeschaltet werden.

3. Gasse bilden

Wie in der Straßenverkehrsordnung niedergeschrieben, muss die Rettungsgasse bei einer zweispurigen Fahrbahn in einer Richtung in der Mitte gebildet werden. Man muss also im Stau nach einem Unfall auf dem linken Fahrstreifen ganz links und auf dem rechten Fahrstreifen ganz rechts fahren. Bei dreispurigen Fahrbahnen ist die Rettungsgasse zwischen der linken und der mittleren Fahrbahn zu bilden.

4. Lkw nach rechts

Lastwagen sollten bei der Bildung eines Staus nicht mehr überholen und ausschließlich auf der rechten Fahrbahn fahren, damit für die Bildung einer Rettungsgasse noch genügend Platz übrig bleibt.



5. Gasse freihalten

Je nach Meldebild des Unfalles müssen mehrere Einsatzfahrzeuge der Polizei, der Feuerwehren oder des Rettungsdienstes die Rettungsgasse nutzen. Die Rettungsgasse muss mindestens so lange frei gehalten werden, bis der Verkehr wieder fließt. Noch beim Weiterfahren gilt es, darauf zu achten, ob nicht noch weitere Einsatzfahrzeuge (Abschleppdienst) kommen.

Ihre Fliesen- und Plattenarbeiten

werden sorgfältig und
zuverlässig ausgeführt.

» Mit eigener Fliesenausstellung «

Lerchenweg 11
71679 Asperg
Tel. 07141. 66 18 01
Fax 07141. 6 57 57
www.fliesen-bufe.de · info@fliesen-bufe.de



Willi Bufe · Inhaber
Daniel Bufe
Meisterbetrieb für
Fliesenarbeiten

EFFICIENT. TECHNOLOGY. WORLDWIDE.

Sicherheit...

...AUF SCHIENE UND STRASSE. KNORR-BREMSE IST DER WELTWEIT FÜHRENDE HERSTELLER VON BREMSYSTEMEN für Schienen- und Nutzfahrzeuge. | www.knorr-bremse.com |

KNORR-BREMSE



6. Nicht anhängen

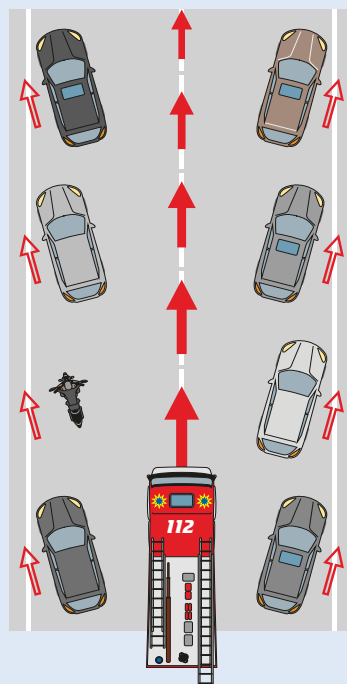
Ganz wichtig: Sich an ein Fahrzeug mit Sonderrechten „anzuhängen“, um so leichter durch den Stau zu kommen, ist kein Kavaliersdelikt. Dieses Verhalten kann mit einem Bußgeld geahndet werden und es kann dafür Punkte in der Verkehrssünderkartei geben.

Bericht: 112°-Medien

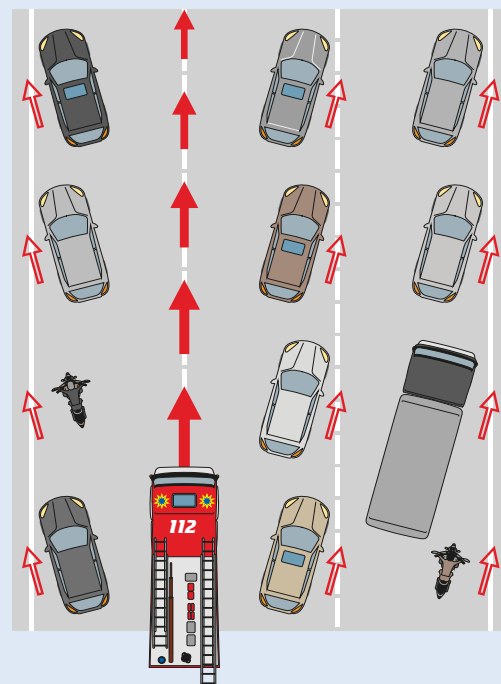
Bild: Wilhelm Schmid (Lkr. Neu-Ulm)

So bilden Sie eine Rettungsgasse

2-streifig



3-streifig



Egal wie viele Streifen die Straße hat, die Fahrzeuge auf der äußerst linken Spur weichen nach links, alle anderen nach rechts.

Grafik: © 112°-Medien



50 Jahre

Feuerwehr
Museum
Winnenden

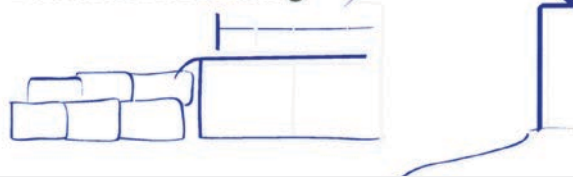
Feuerwehrmuseum Winnenden das besondere Ausflugsziel in der Region Stuttgart

Erleben Sie auf 2000 m² Ausstellungsfläche barrierefrei einen nahezu lückenlosen Überblick über 250 Jahre Feuerwehrgeschichte – vom Ledereimer bis zum Drehleiterfahrzeug. Wechselnde Sonderausstellungen.

Karl-Krämer-Straße 2, 71364 Winnenden (am Bahnhof)
Informationen zu Öffnungszeiten, Preisen, Führungen, etc.:
www.feuerwehrmuseum-winnenden.de

GÖPFERT & SÖHNE GmbH

Bau- Dienstleistungen /
Bauunternehmung



Hohlgasse 9, 71720 Oberstenfeld-Prevorst
Tel. 071 94-91 1096 · Fax 071 94-953484

Sicherheit ist unsere Leidenschaft



Markus + Reinhold Noz,
Ihre Elektromeister aus Ludwigsburg.

*Seit mehr als 30 Jahren sind wir
Partner der Freiwilligen Feuerwehr
und stellen Mitarbeiter während der
Arbeitszeit zu Einsätzen frei.*



**Ihr Spezialist für Planung, Projektierung, Montage und
Installation von Brandmeldeanlagen.**

Noz Elektrotechnik besteht seit 1976 und agiert mit rund 80
Mitarbeitern als qualitätszertifiziertes Unternehmen von den
Standorten Ludwigsburg, Bietigheim-Bissingen und Affalterbach.

Im Mittelpunkt stehen dabei individuelle Kundenlösungen für
Gewerbe, Kommunen und Privatkunden.

www.noz-elektro.de

71636 Ludwigsburg-Pflugfelden
Telefon 071 41/47 70-0

74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 071 42/93 33-0

71563 Affalterbach
Telefon 071 44/89 78 73-0



TRAUMHÄUSER ZUM ANSCHAUEN UND ZUM ANFASSEN



Wie sehen Wohnträume aus, wenn sie wahr geworden sind? Wenn indivi-
duellere Planung und perfekteres Bauen anspruchvollstes Wohnen möglich
machen? Das stellen wir Ihnen nicht nur in vielen faszinierenden Bildern auf
unserer Website vor. Sondern auch ganz greifbar und „live“ vor Ort: Bei
unseren Hausbesichtigungen können Sie sich kurz vor Übergabe ein Bild von
den Möglichkeiten mit FERMO und unserer „massiven“ Bauqualität machen.

Schauen Sie vorbei unter www.fermo.de/Bildergalerie. Dort finden Sie
auch die aktuellen FERMO-Hausbesichtigungstermine.

Mehr Informationen und Anmeldung zu Kundenhausbesichtigungen:
www.fermo.de oder 07144 262-0

FERMO-MASSIVHAUS AG
Gottlieb-Daimler-Str. 68
71711 Murr, Tel. 07144 262-0
info@fermo.de, www.fermo.de

FERMO
MASSIVHAUS



**Wenn die Form der Funktion folgt,
dann sollte sie schon schnell sein.**

Der neue 911.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) innerorts 11,1 · außerorts 7,8 · kombiniert 9,0; CO₂-Emissionen kombiniert 206 g/km



PORSCHE

112° Basics

Wie alles begann ...



Rundwanderung Juxkopf – Hüttlenwaldschlucht – Spiegelberger Silberstollen



Die rund 13 km lange und zunächst leichte Wanderung führt durch eine weite Wiesenlandschaft zum Juxkopf. Danach geht es weiter entlang schmaler, teilweise steiler und rutschiger Pfade durch den Wald. Der Weg durch die Hüttlenwaldschlucht kann sehr rutschig sein und bedingt etwas Geländegängigkeit.

Vom Parkplatz am Friedhof im Oberstenfelder Ortsteil Prevorst geht es entlang von Hainbuchenhecken und Wiesenlandschaft bis zum Waldspielplatz. Dem Wanderzeichen Blaues Kreuz folgend wird ein kleines Waldstück durchquert, bis man den plateauartigen Bergrücken erreicht. Hier bietet sich ein Ausblick ins weitläufige Tal.

Weiter gehts in Richtung dem ausgeschriebenen Juxkopf zu dem das Wanderzeichen Roter Punkt über die Hochfläche führt. Schon recht schnell kann man den braunen, nach oben hin konisch zulaufenden, Turm des Juxkopf erblicken. Seine Form soll an einen Limesturm erinnern.

Am Waldrand zweigt rechts der Wanderweg als ein schmaler Pfad bergab in den Wald. Das Wanderzeichen Roter Punkt führt durch den Wald zu einem weiteren Spielplatz. Ein geschnitzter Holzlöwe bewacht dort das Treiben der Kinder. Hier geht es weiter geradeaus in Richtung Parkplatz „Zollstock“.

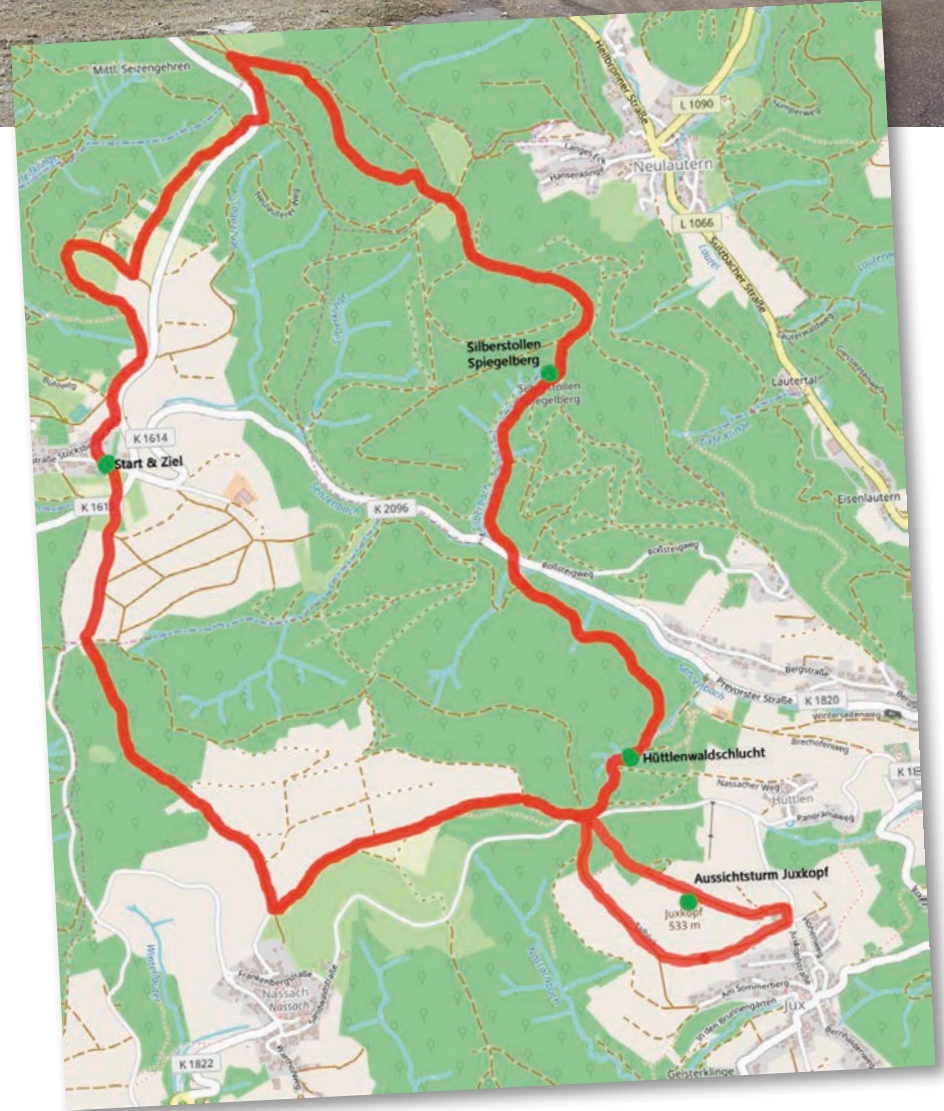
Die Wanderung orientiert sich nun an dem Wanderzeichen Gelbes Quadrat. An der



Wegteilung links entlang verlassen wir kurz darauf den Wald und erreichen wieder eine Wiesenlandschaft. Nach einer Scheune geht es links, eine Weile geradeaus bis an den Friedhof in Jux. Links bergauf folgen wir dem Weg zum Juxkopf. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite weist ein Schild Richtung Hüttlenwaldschlucht.

Durch die Schlucht führt das Wanderzeichen Roter Strich. Die tief eingeschnittene Klinge weist zum Teil sehr steile Hänge, seilgesicherte Wegstellen, einen kleinen Wasserfall und höhlenartige Sandsteinstrukturen auf. Der Pfad durch die Schlucht ist matschig und steinig. Mehrere kleine Rinnsale vereinigen sich am Ende der Schlucht zu einem kleinen Bach.



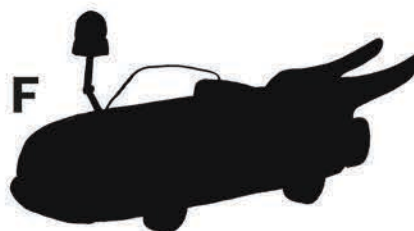
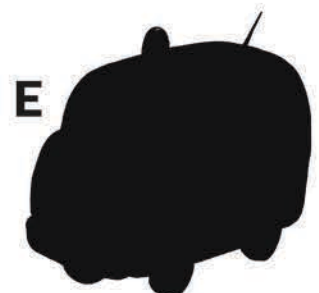
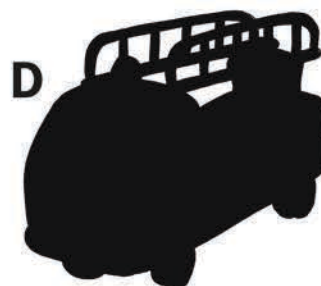
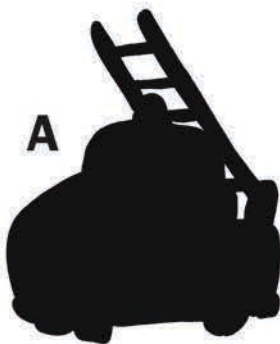


© OpenStreetMap – Open Database Licence (ODbL) 1.0

Schnell ist die Schlucht durchschritten und wir erreichen einen Forstweg. Dem kreuzenden Forstweg folgen wir links. Eine Weile geradeaus verweisen etliche Schilder auf alle möglichen Ziele. Hier beginnt der „Silberstollenweg“ (Wanderzeichen Blauer Punkt). Den Pfad bergab kreuzen wir einen Bach und anschließend die Straße zwischen Spiegelberg und Prevorst und wandern auf der gegenüberliegenden Seite den „Silberstollenweg“ (Wanderzeichen Blauer Punkt) wieder bergauf. Kurz bevor der Anstieg endet zweigt ein kurzer Stichweg zum ehemaligen Silberstollen ab. Heute verschließt ein massives Stahltor den Stollen, um Fledermäuse ungestört ein Versteck bieten zu können.

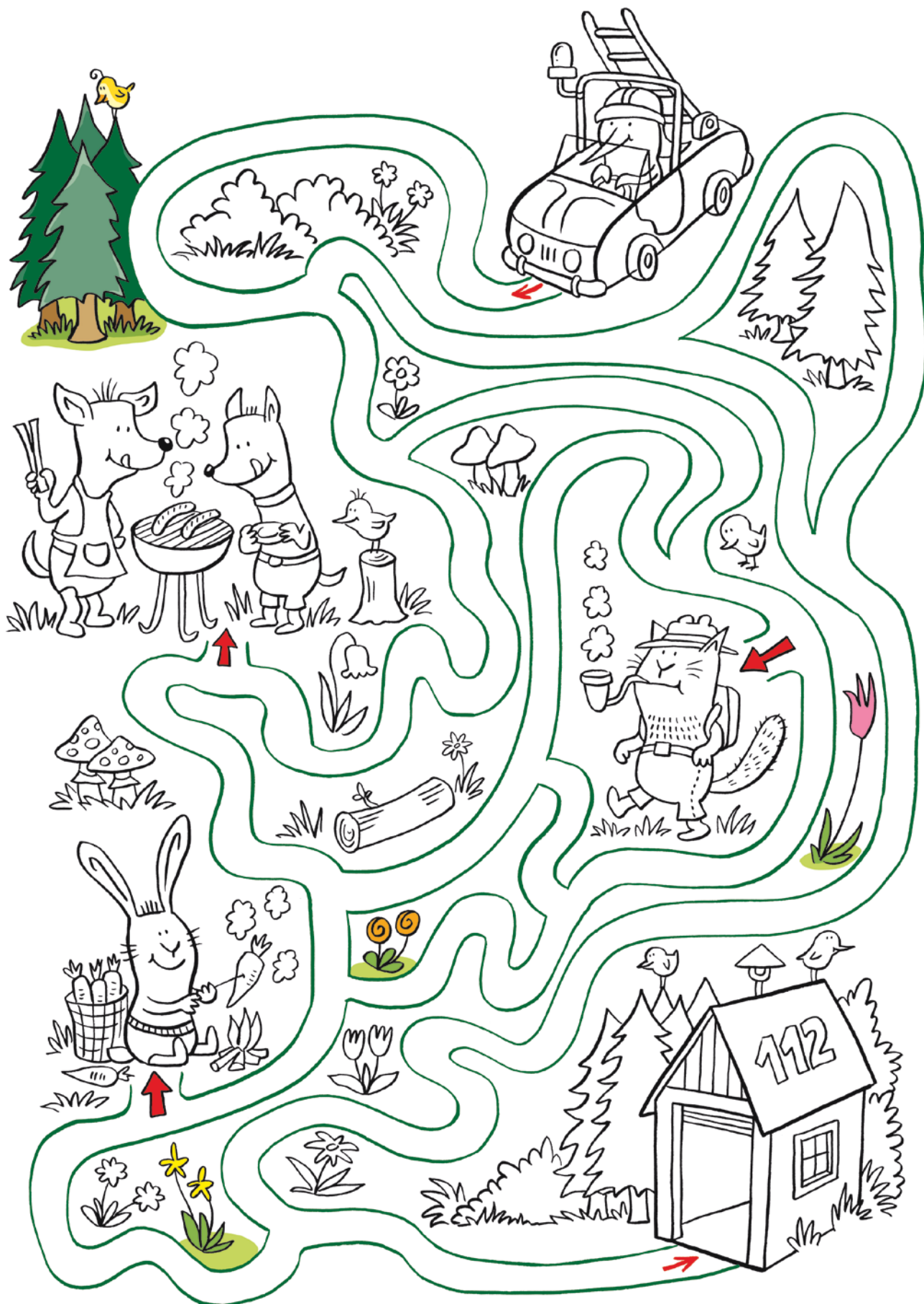


Welcher Schatten gehört zu welchem Feuerwehrauto?



Waldbrandgefahr!

Auf dem Weg zur Garage möchte Feuerwehrmann Fips seinen Freunden sagen, dass sie im Wald kein Feuer machen dürfen. Welchen Weg muss er nehmen, um alle zu erreichen ohne ein Wegstück doppelt zu fahren?



36. Kreispokalturnier der Jugendfeuerwehr in Markgröningen

Der Wettergott meinte es mit den Jugendfeuerwehren des Landkreises Ludwigsburg gut und bescherte herrliches Wetter am Samstag, den 5.5.2018 in Markgröningen. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums wurde der Kreispokal der Jugendfeuerwehren von der örtlichen Jugendfeuerwehr mit Unterstützung der aktiven Kräfte ausgerichtet. Rund um das Markgröninger Feuerwehrhaus galt es ab 9.00 Uhr möglichst viele Punkte an 14 Stationen zu sammeln. Für eine Altersgerechtigkeit sorgte die bewährte Aufteilung in den A- und B-Pokal mit der Trennung ab 15 Jahren. Viele Gäste aus Nah und fern besuchten das Turnier und feuerten die Mannschaften an.

Aus 24 teilnehmenden Jugendfeuerwehren wurden insgesamt 38 Gruppen gebildet. Über 200 Jugendliche mit ca. 50 Betreuern waren den ganzen Tag unterwegs und konnten sich gegenseitig anfeuern. Ein durch das Fachgebiet Wettbewerbe ausgeklügeltes System sorgte für wenig Wartezeit an den Stationen und für ein nahezu zeitgleiches Ende aller Mannschaften.

Die Stationen forderten alle Fähigkeiten der Jugendlichen ab. So galt es neben den traditionellen feuerwehrtechnischen Aufgaben wie blindes Armaturentasten oder Wasserförderung mit Schwämmen auch sportliche Leistungen zu erbringen, indem möglichst schnell eine Wegstrecke auf Einheitstskiern zurückgelegt werden musste. Spaßstationen wie Reismengen-Abschätzen oder Dominostreckenaufbauen forderten neben Geschicklichkeit auch Kraft, aus-



schließlich immer im Team von fünf Personen.

Am Ende des Tages war die Spannung am Höhepunkt, als Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Semmler die Siegerehrung durchführte. Im A-Pokal, also alle Gruppen mit Teilnehmer unter 15 Jahren war die Jugendfeuerwehr Markgröningen als Gastgeber das Maß der Dinge, dicht gefolgt von der Gruppe aus Ingersheim und den Mix-Teams aus Asperg und Mundelsheim. Die älteren Mitglieder kämpften im B-Pokal um die Punkte und auch hier wurden die Pokale quer über den Landkreis verteilt. Den 1. Platz erreichte dieses Jahr das Team der

Jugendfeuerwehr Tamm, gefolgt von den Kameraden aus Remseck sowie der Gruppe aus Sachsenheim.

Der Bürgermeister der Stadt, Rudolf Kürner sowie der Kreisverbandsvorsitzende Klaus Haug ließen es sich nicht nehmen, die einzelnen Stationen im Detail zu betrachten. Alle sprachen ihren großen Dank an die vielen Teilnehmer, aber auch an die Betreuer aus. Denn ohne ihr Engagement wäre so eine Aktion nicht möglich. Nachträglich konnten aufgrund der Abwesenheit an der Hauptversammlung noch Ehrungen durchgeführt werden:

Daniel Bosch aus Steinheim an der Murr und Jonas Wolf aus Vaihingen/Enz die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber sowie für Steffen Berger aus Markgröningen die Ehrennadel in Gold.

Ein Herzlicher Dank im Namen aller Anwesenden sprach Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Semmler nach der Siegerehrung noch an die Jugendfeuerwehr und Feuerwehr Markgröningen als Ausrichter und an die vielen Schiedsrichter rund um das Fachgebiet Wettbewerbe aus.

Dass so ein perfekter, fairer Wettkampf auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholt wird, waren sich die Organisatoren der Kreisjugendfeuerwehr, aber auch die vielen Teilnehmer sicher.



Jugendgruppenleiterlehrgang in Steinheim

Am 2.3.2018 hieß es für 27 Lehrgangsteilnehmer „Koffer packen“, denn das erste Wochenende des Jugendgruppenleiterlehrgangs stand an. Das Ziel: Feuerwehrhaus Steinheim an der Murr. Hier durften alle Lehrgangsteilnehmer in einem Matratzenlager nächtigen.

Über Kommunikation, den Vorstellungen der Teilnehmer wie ein perfekter Jugendleiter zu sein hat, bis hin zu zahlreichen Kooperationsspielen war das Wochenende für alle eine absolute Bereicherung. Das Spannendste jedoch für alle war der Erfahrungsaustausch, denn davon lebt dieser Lehrgang. Doch reine Theorie und stures Zuhören wäre viel zu einfach gewesen. Deshalb durften alle Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellen. Plötzlich war am Samstagmorgen wildes Treiben und Kinderlachen vor den Toren des Feuerwehrhauses Steinheims zu hören.

Die Kindergruppe der Jugendfeuerwehr Steinheim machte sich mit großen Schritten auf, in Richtung Fahrzeughalle.

Doch wir wären ja nicht die Besten Jugendleiter, wenn wir nicht schon für diese „Attacke“ von wissbegierigen kleinen Feuerwehrfrauen und Männern gewappnet gewesen wären. Fleißig wie die Mainzelmännchen haben wir, die angehenden Jugendgruppenleiter, uns natürlich ein unschlagbar spannendes und abwechslungsreiches Programm überlegt. Kurzerhand wurde die Fahrzeughalle der Feuerwehr Steinheim an der Murr zu einem Stationen Labyrinth verwandelt. Die Nachwuchs Floriansjünger mussten sich durch die heiß geliebten Stationen „Knoten“, „Experimente“, „Löschgruppenfahrzeug“ und „Schlauchkegeln“ kämpfen. Durch das meisterhafte Vorgehen unserer Jüngsten, durften diese den ereignisreichen Vormittag mit einer Urkunde zur Feuerwehrfrau/-mann der Kindergruppe besiegeln.

Wobei sich alle Lehrgangsteilnehmer in der Feedbackrunde am Sonntag einig waren, war, dass Schoki bei diesem Lehrgang auf keinen Fall fehlen darf.

Deshalb wurden für das zweite Wochenende am 16./17. und 18.3.2018 die Koffer und Reisetaschen fleißig mit Schoki gefüllt. Denn nach zwei Wochen Pause ging es für fast alle Teilnehmer weiter mit dem Lehrgang. Treffpunkt dieses Mal: das Natur-

freundehaus Lemberghaus bei Schwäbisch Hall. Dort trotzten wir dem kalten Wetter und dem Schnee. Nach einem leckeren Schnitzel ging es dann am Freitagabend auch direkt los. Bis 23.00 Uhr wurde gebüffelt was das Zeug hält.

Der Samstag startete mit einem Auflockerungsspiel bevor es dann in die Gruppenarbeit ging. Gruppenarbeit haben wohl alle schon zu Genüge in der Schulzeit machen müssen, deshalb ging es dieses Mal um was. Aus der einfachen Gruppenarbeit wurde ein Wettbewerb gemacht. Den ganzen Tag waren die einzelnen Gruppen damit beschäftigt, eine mehrtägige Veranstaltung mit den Jugendlichen zu planen. Dabei zu beachten waren natürlich ganz wichtig der Essensplan, die Finanzierung und die Anträge zur Rückerstattung von Kosten. Es musste akribisch geplant werden, wohin es gehen sollte, was dort gemacht werden soll, um den Spannungsbogen für die Jugendlichen aufrecht zu halten, wie viele Autos gebraucht werden und, und, und. Der Tag verging wie im Flug und nach weiteren vielen Schokoriegeln war es vollbracht und jedes Team stellte seine Veranstaltung vor. Schlussendlich wurde ein Sieger festgestellt – ein Zeltlager am Gardasee – wurde zum Sieger gekürt.

Der Sonntag brachte neben vielen neuen Spielen auch noch Einblicke in eine gute Öffentlichkeitsarbeit und neue Anregungen dieses Thema in der eigenen Jugendfeuerwehr auf Vordermann zu bringen.

So schnell wie manch einer Butterkeks sagen kann, war das zweite Wochenende vorbei und alle Teilnehmer durften sich über eine Urkunde zum Jugendgruppenleiter freuen.

Also liebe Jugendliche der Jugendfeuerwehren – aufgepasst – es laufen nun neue, nach Schoki verrückte, liebenswürdige Jugendleiter rum, die sich auf wunderbar spannende und lustige Zeiten zusammen mit euch freuen!



NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft

Ausbildung
Wettbewerbe

Spaß

Ausflug nach Lindau

Vom 29.6. bis 1.7.2018 fuhr die Jugendfeuerwehr Freiberg zum Jugendfeuerwehrausflug nach Lindau an den Bodensee. Das größte Highlight des Ausflugs war der Floßbau auf dem Bodensee. Ziel war es, das Teamgefüge und das handwerkliche Geschick zu stärken. Ob die Floße auch schwimmen, wurde nach dem Bau anschließend auf dem Bodensee ausgiebig getestet.



Ausflug nach Lindau.

Berufsfeuerwehr-Feeling

Einmal wie bei der Berufsfeuerwehr fühlen. Für 24 Stunden arbeitete die Jugendfeuerwehr Freiberg einige anspruchsvolle Einsätze ab. Unter anderem wurden ein Großbrand bei einem Recyclingunternehmen und ein Mülleimerbrand am städtischen Bauhof simuliert.

Knobelaufgaben zu Nikolaus

Die letzte Übung 2018 hatte es für die Schwieberdinger Jugendfeuerwehr noch einmal in sich. Pünktlich zum Nikolaustag dachten sich die Jugendleiter einige Knobelaufgaben aus und luden zur Umsetzung auch die Einsatzabteilung ein.

Drei bunt gemischte Gruppen und in jeder Gruppe auch Vertreter der Einsatzabteilung, welche mit uns die Aufgaben erledigen mussten.

Jede Gruppe erhielt einen Aufgabenzettel mit einer Knobelaufgabe. Die Gruppe 1 hatte zur Aufgabe einen Adventskranz zu basteln.

Es galt, dass jeder aus der Gruppe mindestens ein Gerät verbauen musste und dass der Kranz danach auch mit Kugeln und Kerzen zu schmücken ist. Es sollte am Ende frei am Karabiner in mitten der Fahrzeughalle hängen.

Die Gruppe 2 durfte parallel dazu einen Weihnachtsbaum aufbauen. Dieser musste mindestens 2 m hoch sein und sollte

auch mit reichlich Dekoration geschmückt werden. Auch hier sollte jeder mindestens ein Gerät verbauen.

Für das Christkind musste die Gruppe 3 ein Bett bauen. Am Ende gab es ein tolles Bett, in welchem das Christkind sicher auch weich gelegen hätte und man sogar super toll schaukeln konnte.

Es gab ganz tolle Lösungen der Knobelaufgaben und das alles mit den Ausrüstungsgegenständen unseres Löschgruppenfahrzeuges (LF8). Wohl die letzte Weihnachtsfeier mit unserem Auto in diesem Kreis.



Berufsfeuerwehr-Feeling.



Knobelaufgaben zu Nikolaus.



Gründung der Jugendfeuerwehr Großbottwar.

Gründung der Jugendfeuerwehr Großbottwar

„Unsere Landkarte ist nun perfekt.“ Dies sagte der Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Semmler am 12.8.2018, am Tag der Gründung der Großbottwarer Jugendfeuerwehr: Großbottwar war noch der weiße Fleck ohne Jugendfeuerwehr auf der Landkarte des Landkreises Ludwigsburg. Doch nun zum 155. Bestehen der Wehr ist dieser verschwunden.

„Die Nachwuchssicherung in der ehrenamtlichen Tätigkeit ist enorm wichtig“, so Oliver Semmler weiter.

Im Zweiwochen-Takt, Dienstags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr werden die Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren an die Einsatzaufgaben herangeführt.

Seit dem 18.9.2018 wurden schon verschiedene Szenarien durchgegangen. Ob Fahrzeugkunde, Knoten üben oder der erste Löschangriff. Die grundlegenden Anforderungen wurden durchgespielt und erlernt. Natürlich darf der Spaß nicht zu kurz kommen, daher wird die Brandschutzerziehung jugendgerecht vermittelt.

Die 14 Betreuer und der Jugendwart planen und organisieren schon weiter für das kommende Jahr: Als erste größere Aktion, steht die Markungsputzete an. Ein Projekt, indem sich verschiedenste Vereine engagieren, um das Gebiet Großbottwar zu säubern. Da darf die Jugendfeuerwehr natürlich nicht fehlen.

Zusammen über Stock und Stein

Dieses Szenario galt es am 20.10.2018 in Vaihingen an der Enz zu testen. An diesem

Tag wurde von der Feuerwehrführung eine Großübung für die Abteilungen Stadt, Aurich, Ensingen, Enzweihingen, Gündelbach und Horrheim sowie der Jugendfeuerwehr angesetzt. Das Stichwort zu dieser Übung war „Wasserförderung lange Wegstrecke“. Doch nicht nur lange Wegstrecke galt es zu überwinden, sondern auch Höhenmeter. Und diese Höhenmeter, vor allem am Schluss der Strecke, waren nicht zu knapp. Gestartet wurde am Ensinger See. Das Zielobjekt war die Eselsburg. Dieser heute noch erhaltene Burgstall, welcher nun als

Aussichtsturm genutzt wird, liegt auf rund 392 m ü.NN im Ortsteil Ensingen.

Bei bestem Wetter waren über 60 Kameraden mit 16 Fahrzeugen beteiligt. Es wurden rund 3 km Schlauchleitung über Stock und Stein, Straße und Wiesen gelegt. Durch die abwechslungsreiche Topografie waren einige Ideen für die Verlegung der Schlauchleitungen gefragt.

Um das Wasser vom See auf den Berg zu pumpen wurden acht Pumpen benötigt. Der Höhenunterschied betrug 140 m.

Während die Leitungen von den Kameraden der Einsatzabteilung verlegt und die Fahrzeuge mit Wasser versorgt wurden, erkundete die Jugendfeuerwehr die Eselsburg. Nach einer ausgiebigen Inspektion der Burg, des Aussichtsturms und der näheren Umgebung, wurde ein Löschangriff aufgebaut. Dennoch musste noch etwas auf das Wasser gewartet werden.

Als dieses nach ca. 1,5 Stunden auf dem Berg ankam, hieß es für die Jugendlichen „Wasser marsch!“.

Höchst zufrieden konnte die Jugendfeuerwehr der Einsatzleitung eine stabile Wasserversorgung melden. Die Übung konnte somit erfolgreich beendet werden. Für alle Beteiligten war diese Übung äußerst interessant und lehrreich.

Mit Spannung wird die nächste Übung erwartet, bei der sowohl die Einsatzabteilung als auch die Jugendfeuerwehr mitwirken und hoffentlich wieder ein gutes Ergebnis mit einem tollen Miteinander erzielt wird.



Zusammen über Stock und Stein.

Erste-Hilfe in der Kindergruppe

Was tun, wenn jemand nicht mehr ansprechbar ist? Wofür ist dieser rote Kasten bei Mama und Papa im Auto? Und: Wie sieht eigentlich ein Krankenwagen von innen aus?

Fragen über Fragen, die der Steinheimer Kindergruppe natürlich schnellstmöglich beantwortet werden mussten.

Bei dieser Übung zeigte uns das Steinheimer DRK wie wir richtig handeln, wenn Personen nicht mehr ansprechbar sind, und was man tun muss, wenn man eine blutende Wunde hat. Wie man richtig einen Notruf absetzt und was sich eigentlich alles in einem Krankenwagen befindet. Natürlich konnten die Kinder alles selbst ausprobieren und so zeigte es sich, dass „Mäusepampers“ die besten Fingerverbände sind.

Zufälliger Alarm

Zu einem Brand in einer Kleingartenanlage am Dienstag, den 6.11.2018 wurden nicht die Kameraden der aktiven Wehr alarmiert, sondern die Jugendlichen aus der Jugendfeuerwehr Kornwestheim.

„Zufällig“ ertönte kurz vor Übungsbeginn der Hausalarm und die Jugendfeuerwehr rückte mit zwei Löschgruppenfahrzeugen und einem Führungsfahrzeug aus. Der Brand war schnell unter Kontrolle und kur-



Zufälliger Alarm.

ze Zeit später meldete der Gruppenführer „Feuer aus!“.

Die Jugendfeuerwehr Kornwestheim freut sich immer über Interessenten und trifft sich seit 17.1.2019 immer Donnerstags um 18.00 Uhr.

Den Feuerlöscher fest im Griff

Abwechslung ist wichtig, auch in der Jugendfeuerwehr: An einem Dienstag im Sep-

tember stand für die Kornwestheimer Jugendfeuerwehr daher „richtiger und sicherer Umgang mit Feuerlöschern“ auf dem Plan.

Nach kurzem Unterricht über Brandklassen und die Benutzung von Feuerlöschern ging es im Übungshof der Feuerwehr an das praktische Üben. Die 17 Jugendlichen trainierten in mehreren Durchgängen erfolgreich den sicheren Umgang mit einem Feuerlöscher.



Erste-Hilfe in der Kindergruppe.



Den Feuerlöscher fest im Griff.



Beispielhafte Kooperation.

Beispielhafte Kooperation

Ende Oktober wurde die Jugendfeuerwehr Bönningheim im Landratsamt Ludwigsburg mit dem Förderpreis des Kreisjugendrings ausgezeichnet.

Jugendfeuerwehrwart Steffen Kutscher nahm im Beisein von Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Semmler stellv. für das gesamte Ausbilder- und Betreuerteam den Preis entgegen. In der Kategorie „Kooperationen mit Schulen“ konnte das Konzept der Bönningheimer Jugendfeuerwehr die Jury überzeugen. Seit mehreren Jahren wird in jedem Schuljahr mit der 4. Klasse ein Helfertag durchgeführt. Anschließend finden unverbindliche Schnupperwochen statt. Im Anschluss können so viele Jungen und Mädchen in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden. So konnten in den vergangenen zwei Jahren rund 25 Jungen und Mädchen für die Jugendarbeit gewonnen werden. Bedacht mit 500 Euro kommt dieser Preis der Jugendarbeit in Bönningheim zu Gute.



Jugendfeuerwehr erhielt Dr. Karl-Mommer-Preis.

Jugendfeuerwehr erhielt Dr. Karl-Mommer-Preis

Europa, ein ursprünglich geografischer Begriff, bekommt durch die Europäische Union eine neue Bedeutung. Unter der europäischen Union versteht man einen gemeinsamen politischen, wirtschaftlichen Raum mit teilweise gemeinsamer Währung. Die Europäische Union zielt aber nicht nur auf ökonomischer Harmonisierung und politische Vereinigung, sondern auch auf eine soziale Integration. Sie lebt durch die Menschen, die miteinander leben, kommunizieren, gemeinsame Werte vertreten und zusammenleben.

Um die Lebensverhältnisse und Kultur der Anderen zu akzeptieren, muss die Möglichkeit genutzt werden die Länder und Regionen der Europäischen Union kennenzulernen. Dies können Jugendliche in verschiedenen Programmen und Aktivitäten nutzen. Durch die Begegnung und das gegenseitige Kennenlernen bei Studienreisen, Städte-

und Gemeindepartnerschaften, Schüleraustausch oder bei der Teilnahme an sozialen, kulturellen und ökologischen Projekten schärfen die Jugendlichen ihren Blick für wichtige Themen und werden offen für übernationale europäische Lösungen. Aufgrund der langjährigen Freundschaft der Jugendfeuerwehr Remseck welche in vielen beeindruckenden Zeltlagern und zuletzt mit der Gründung der Jugendfeuerwehr in der französischen Partnerstadt Meslay-du-Maine ihren Höhepunkt fand, freuen wir uns ausdrücklich über den Erhalt des Dr. Karl Mommer Preises 2018 und bedanken uns bei der Jury für ihre Arbeit und Anerkennung.

Es ist sicher: Wir, die Jugendfeuerwehr Remseck, werden weiterhin auch die Freundschaften in Europa regelmäßig pflegen und somit unseren Jugendlichen die Wichtigkeit dieses Zusammenschlusses aufzeigen.

EDEKA Sabota

Die Frische macht den Unterschied.

EDEKA Sabota
Inhaber: René Sabota
Lichtenberger Straße 22-24
71720 Oberstenfeld

Telefon: 07062/9166090
Mail: info@edeka-sabota.de
www.edeka-sabota.de

WÄRME | WASSER | WARTUNG

münster
HAUSTECHNIK

MIT GARANT FÜR GEBORGENHEIT
MÜNSTER
SEIT 1966
WÄRME - WASSER - WARTUNG

Damit sich Zuhause auch wie Zuhause anfühlt.

Ob kompetente Projektberatung durch unsere Spezialisten. Schnelles Eingreifen per Münster-Notdienst. Oder einfach nur dauerhaft verlässliche Qualität aus Meisterhand. Wir sind Ihr Spezialist für Bäder, Heiztechnik und Geborgenheit.

muenstergmbh.de

Neckarstr. 86, 71686 Remseck (Aldingen)

07146 / 8958-0

50 Neuanschaffungen



Drehleiter (DLK 23/12) der Feuerwehr Oberstenfeld

Am 20.10.2018 wurde die neue Drehleiter offiziell an die Feuerwehr übergeben. „Ein überaus notwendiges und immer wichtiger werdendes Feuerwehrfahrzeug, für das auch ein stolzer Preis bezahlt werden musste“, so Bürgermeister Markus Kleemann. Bei Kosten in Höhe von insgesamt knapp 660.000 Euro ist die Beschaffung dieser Drehleiter schon etwas ganz Besonderes. Es handelt sich um die höchste Einzelausgabe der Gemeinde Oberstenfeld 2018. Deshalb ist die Gemeinde sehr froh, dass es von Kreis- und Landesebene Zuschüsse in Höhe von rund 374.000 Euro für diese Drehleiter gibt. Die neue DLK 23/12 der Firma Rosenbauer, ersetzt die mittlerweile 29 Jahre alte Magirus Drehleiter.

Auf einem 16-t-Automatik-Fahrgestell mit 300 PS, der Firma Mercedes-Benz, hat die Firma Rosenbauer eine L32A-XS 3.0 mit Gelenk im obersten Leiterteil aufgebaut. Außerdem besitzt die Leiter einen multifunktionalen 5-Mann-Korb.



Hilfeleistungstanklöschfahrzeug (HTLF 3000) der Werkfeuerwehr Bosch

Ein weiteres Löschfahrzeug in den Reihen der Werkfeuerwehr Bosch wurde am Standort Schwieberdingen in Dienst gestellt. Das HTLF 3000 mit 18 t zulässigem Gesamtgewicht besitzt neben einem 2.000-Liter-Wassertank auch eine 140-bar-Hochdruck-Löschanlage, um die vorhandenen halbstationären Löschanlagen des Industriekomplexes zu versorgen. Das auf einem MAN-Fahrgestell aufgebaute Fahrzeug aus dem Hause Rosenbauer ist in weiten Teilen an die Standardbeladung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges (HLF 20) angelehnt und auf die besonderen Bedürfnisse der Werkfeuerwehr angepasst, bei denen neben einem Wasserwerfer auch eine Seilwinde nicht fehlen darf.

Betrieben werden durch die Feuerlöschkreiselpumpe nicht nur die hydraulisch angesteuerten Abgänge, sondern auch der verbaute Wasser-/Schaumwerfer mit bis zu 3.000 l/min.



Löschgruppenfahrzeug (LF 10) der Abteilung Ensingen

Das neue LF 10 wurde von der Firma Lentner auf einem MAN-Fahrgestell TGM 13.290 aufgebaut und mit einem 1.600-Liter-Löschwassertank ausgestattet. Das Fahrzeug verfügt über ein Automatikgetriebe und Allradantrieb. Auf dem Fahrzeugdach ist ein Werfer verbaut, welcher bei Bedarf mobil einsetzbar ist.

Das LF 10 wurde am 21.7.2018 in den Einsatzdienst übernommen und löste damit das 1992 beschaffte LF 8/6 ab.

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER IN IHRER NÄHE.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Service und Verkauf Stuttgart
Lingwiesenstr. 15
70825 Korntal-Münchingen
Telefon: +49 7150 302-0
E-Mail: service.stuttgart@man.eu





Mittleres Löschfahrzeug (MLF) der Feuerwehr Hessigheim

Im September 2018 konnte bei der Feuerwehr Hessigheim ein neues MLF auf Basis des MAN TGL 8.220 in Dienst gestellt werden.

Das MLF mit einem Aufbau der Firma Ziegler ersetzt ein über 26 Jahre altes Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6, das 2002 gebraucht von einem Fahrzeughändler erworben wurde.

Mit einem ausgeklügelten Beladungsplan war es gelungen, neben einem 1.000-Liter-Wassertank auch noch eine umfangreiche Technische Hilfeleistungskomponente mit aufzunehmen. Somit ist das neue MLF sowohl für Brand-, als auch für Technische Hilfeleistungseinsätze bestens ausgerüstet.



Mehrzweckfahrzeug (MZF) der Feuerwehr Tamm

Aufgrund eines technischen Defekts musste das MZF der Feuerwehr Tamm 2014 außer Dienst genommen werden. Nach umfangreichen Planungsmaßnahmen und durch Bestätigung des Feuerwehr-Bedarfsplanes konnte das neue MZF am 19.10.2018 an die Feuerwehr Tamm überführt werden. Da das Fahrzeug multifunktional als Transport- und Logistikfahrzeug sowie bis zu den Einsatzstichworten B4, G3 und H3 als Führungsfahrzeug genutzt werden soll, entschloss man, die in weiten Teilen des Landes und an der Landesfeuerweherschule verbreitete Kennung „17“ für weitere bzw. sonstige Führungsfahrzeuge zu verwenden. Im Fahrzeug ist ein Tisch mit einer vollwertigen Funkstelle verbaut. Zur Abarbeitung der Einsatzaufträge stehen ein Laptop, ein Druck-Faxgerät und umfangreiche Kommunikationsmittel zur Verfügung. Das Fahrzeug ist mit sieben Sitzplätzen und im Heckbereich mit Logistikboxen ausgestattet. Daher kann das Fahrzeug zum Mannschaftstransport genutzt werden und ist bei Unwettereinsätzen und kleineren Einsätzen als eigene Einheit eingeplant und kann multifunktional beladen werden.



Kommandowagen (KdoW) der Feuerwehr Gerlingen

Anfang November konnte die Gerlinger Feuerwehr einen neuen KdoW auf Mercedes-Benz-V-Klasse in Dienst stellen, welcher einen 21 Jahre alten Mercedes C200T ersetzt.

Das Fahrzeug bietet Zugführer und Führungsassistent ausreichend Platz, um Einsätze vor Ort führen zu können. Durch die Einsatztaktik im Engelberttunnel ist das Fahrzeug mit zwei Pressluftatmern ausgestattet, somit haben jetzt auch Fahrer und Beifahrer Zugang zu Atemschutz und können im Brandfall den Tunnel erkunden. Ausgestattet mit Mobiltelefon, WLAN und Tablet, können vor Ort schnell notwendige Daten mobil beschafft werden.

Unser Gasthaus bietet Ihnen:

Einen großen Festsaal

für ca. 120 Personen

Zwei Nebenräume

für ca. 30 oder 40 Personen

Eine Gaststube

für ca. 40 Personen

Montag Ruhetag

www.gasthaus-cantz.de

Gartenstraße 45

74394 Hessigheim a. N.

Tel. 07143/51 51



Cantz

Gasthaus Cantz

Hemmingen . Ludwigsburg . Möglingen . Schwieberdingen

Alltagshelden

☎ 07141 97 37 897

☎ 07150 91 89 250

www.junge-bestattungen.de

Junge

Bestattungen

Seriös - Persönlich - Liebevoll



Rettungsboot (RTB II) der Feuerwehr Marbach

Als Ersatz für das bisher genutzte und inzwischen 38-jährige Mehrzweckboot wurde ein neues RTB II beschafft und im November 2018 in Dienst gestellt. Das Boot wurde von der Firma Barro-Boote in Voll-Aluminium-Bauweise als Dreikieler mit V-Boden erstellt, um die Stabilität im Wasser sicherzustellen. Ausgestattet ist es mit einem 60 PS starken Honda-Außenbordmotor. Eingesetzt wird es für Rettungseinsätze, Technische Hilfeleistungen, Brandbekämpfung und Umweltschutz auf Gewässern. Speziell für die Personensuche

wurde auf dem Boot ein Echolot installiert, welches mit GPS, Sonar und der passenden Kartensoftware ausgestattet ist. Ebenfalls befindet sich an Bord eine Bugklappe für die schonende Aufnahme und Rettung von Personen. Großen Wert wurde auf eine leistungsstarke Beleuchtung mit diversen Deck- und Suchscheinwerfern gelegt. Für die Brandbekämpfung verfügt das Boot über ein fest eingebautes Ansaugrohr für Tragkraftspritzen sowie entsprechende Befestigungsschienen. Funktechnisch wurde das Boot bereits auf den Digitalfunk vorbereitet.



Gerätehaus der Feuerwehr Hemmingen

Am 17.11.2018 war es nach genau einjähriger Bauzeit soweit. Das neue Gerätehaus wurde bezogen. Das Konzept des Gerätehauses lag klar auf einer Schwarz-Weiß-Trennung im gesamten Gebäude, sowie auf ausreichend Platz für die 60 Mitglieder der Einsatzabteilung, sowie die 15 Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Ein Übungshof sowie ein Übungsturm runden das Objekt ab. Die offizielle Einweihung ist für das Frühjahr 2019 geplant.



Gerätehaus der Abteilung Ottmarsheim

2018 konnte der Neubau des Gerätehauses der Abteilung Ottmarsheim der Feuerwehr Besigheim begonnen werden. Da der Standort des bestehenden Hauses es nicht zuließ, dass umfangreiche Erweiterungen und Modernisierungen durchgeführt werden konnten, entschloss man sich zu einem Neubau. Dieser entsteht zurzeit unweit des Industriegebietes und wird der Feuerwehr ein Bedarfsgerechtes Heim bieten. Im Januar 2019 war Richtfest, sodass im Laufe des Jahres der Umzug durchgeführt werden kann.



Gerätehaus-Anbau der Abteilung Aurich

Nach einer sehr kurzen Bauzeit von ca. acht Monaten konnten die Kameraden der Feuerwehr Vaihingen/Enz Abteilung Aurich die umgebaute und erweiterte Feuerwache an der Hirsauerstraße im Dezember 2018 wieder beziehen.

Das Ziel des Umbaus beinhaltete den Anbau für den Umkleide-raum der Männer, den Anbau für den bis dahin extern abgestellten Mannschaftstransportwagen (MTW) und die Sanierung der gesamten Sanitäranlagen. Von außen schmiegen sich die Anbauten durch die angebrachten Holzapplikationen schön in das Auricher Scheunenensemble.

In diesem Zuge wurde ein separater Umkleide- und Sanitärbereich für die, leider noch nicht vorhandenen, Damen eingerichtet. Durch den Umbau wurde die Haustechnik auf den neuesten Stand gebracht. Dies beinhaltete unter anderem die gesamte Elektrik, Heizung, Telefon, 4-m-Funk und eine neu eingebaute Brandmeldeanlage. Somit sind wir für die kommenden Herausforderungen und Einsätze gut aufgestellt.



Landkreis beschaffte Krafträder

Im Zuge der Beschaffung des Abrollbehälters Großschadenslage wurden durch den Landkreis zwei Krafträder beschafft. Ursprünglich sollten die beiden BMW-Motorräder vom Typ F 750 GS Teil der Beladung sein, es erwies sich im Zuge der Planung jedoch als einsatztechnisch praktikabler, diese separat zu beschaffen und vorzuhalten.

Genutzt werden sie beispielsweise zur Erkundung größerer Schadenslagen, unter Anderem dann, wenn der Führungsstab in Aktion tritt. Durch ihre Wendigkeit und Geländefähigkeit können die Motorräder auch abseits gelegene Einsatzstellen problemlos anfahren. Das bietet auch dann einen Vorteil, wenn die normale Verkehrsinfrastruktur durch blockierte Straßen oder dergleichen ein Durchkommen nicht mehr ermöglicht.

Eine 15 Personen starke Gruppe erfahrener Motorradfahrer, allesamt Mitglieder der Feuerwehr Bietigheim-Bissingen, stehen im Einsatzfall als Besatzung zur Verfügung. In einem speziell auf die Bedürfnis-

se und Anwendungsfälle zugeschnittenen Fahrtraining werden die Fahrer im Laufe des Jahres geschult und eingewiesen. Fachgruppenleiter Frank Wallesch hat hierzu im Vorfeld bereits Kontakte mit der Motorradstaffel der Polizei geknüpft.

Ausgestattet werden die Fahrer mit entsprechender Schutzkleidung, die Beschaffung hierzu läuft aktuell. Je zwei Sätze Schutzkleidung werden künftig in drei verschiedenen Größen vorgehalten, sodass für jeden Fahrer immer die passende Bekleidung zur Verfügung steht. Ebenso spezielle Motorradhelme mit eingebauten, Kopfhörern und Mikrofon für die Bedienung des Funkgerätes während der Fahrt. Das 4-m-Funkgerät verbirgt sich im rechten Seitenkoffer des Fahrzeuges. Die Umrüstung auf Digitalfunk ist im Zuge der Einführung 2020 geplant und lässt sich sehr einfach gestalten.

Ausgestattet sind die Fahrzeuge zudem mit einem elektrischen Martinhorn, Frontblitzern und einem teleskopierbaren Heckblaulicht.



SELECTRIC

SEPURA SC21 Klein, leicht und smart.

- Großes Display
- Exzellente Audioqualität
- Einzigartige Sendeleistung
- Breiter Einsatzradius
- Ergonomische Tastatur
- Kompatibles Zubehör ...



www.selectric.de



Übung der Fachgruppe Löschwasserversorgung

Wie man genug Wasser für einen Brand im Lembergwald in Poppenweiler herbeschafft, war die Aufgabe der Fachgruppen Wasserversorgung am Dienstag, den 28.8.2018.

Bei dieser Übung wurden beide Varianten der Fachgruppe, welche durch die Abteilung Innenstadt und Poppenweiler gebildet wird, im kombinierten Einsatz genutzt. Mittels des Tanklöschfahrzeugs 20/40 und

einem Wechsellader mit dem Abrollbehälter Tank wurde ein Pendelverkehr von einem Hydranten an den Wald betrieben, von wo das Wasser mittels einer 500 m langen Schlauchleitung an die Einsatzstelle gepumpt wurde. Diese Kombination ist nötig, da die großen Fahrzeuge nicht in die engen Waldwege einfahren bzw. dort wenden können.

Trotz der vermeintlich großen Wassermassen von 15.000 Liter, welche die beiden

Fahrzeuge an die Einsatzstelle bringen, galt es für die Mannschaft im Löscheinsatz sparsam mit diesem umzugehen, da die Fahrt und das Nachtanken am Hydranten doch einige Zeit in Anspruch nimmt.

Fazit der Übung war, dass das kombinierte Konzept der Fachgruppe Löschwasserversorgung funktioniert, jedoch je nach Lage um einige weitere Fahrzeuge zum Pendelverkehr ergänzt werden müsste.





minimax
MOBILE SERVICES

IHR SPEZIALIST IM BRANDSCHUTZ FÜR:

- ▶ Feuerlöscher
- ▶ Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- ▶ Löschwassertechnik
- ▶ Löschanlagen
- ▶ Sicherheitsgrafiken
- ▶ Wartung
- ▶ Instandsetzung

Minimax Mobile Services GmbH & Co. KG
Schützenbühlstr. 12 · 70435 Stuttgart
Telefon (0711) 98271-129 · Fax (0711) 98271-130
E-Mail: mobil_stuttgart@minimax.de · www.minimax-mobile.com



Lebensmittel mit Charakter
aus
biologisch-dynamischem Anbau
Herkunftsland Deutschland

Gärtnerei Sing
Inh. David Sing

Großbottwarer Weg 3 · 74385 Pleidelsheim
Tel. 071 44/2 10 51 · Fax 071 44/2 26 38



Sonniges Sing - Sing - Gemüse mit Charakter



Staffellauf zum Landesfeuerwehrtag

Die Landesfeuerwehrtage in Baden-Württemberg werden alle fünf Jahre vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg organisiert und bieten ganz bewusst allen 42 Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden eine Plattform. Damit wird die Leistung der Feuerwehr publikumswirksam in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt.

Interessante Fachvorträge, Symposien zu umfassenden und aktuellen Themen rund

um Feuerwehr, Einsatz und vieles mehr werden von namhaften Referenten durchgeführt.

Eine Läufergruppe der Feuerwehren aus dem Landkreis Göppingen lief vom Bodensee über mehrere Etappenziele bis nach Heidelberg. Unzählige Läufer beteiligten sich an diesem Lauf quer durch Baden-Württemberg. Auf ihrer Strecke wurden sie immer wieder von Feuerwehrangehörigen

ein Stück weit auf ihrem 330 km langen Weg begleitet.

Auch gut 35 Läufer aus den Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg beteiligten sich am Staffellauf. Die knapp 28 km lange Teiletappe führte von Remseck über das Blühende Barock in Ludwigsburg bis nach Walheim. Dort gab es für alle Läufer eine Stärkung, bevor es am nächsten Morgen um 5.00 Uhr weiterging.




Aufladbares Licht
 **MADE IN GERMANY**

**Knickkopfleuchte
HL 25 EX**

- ▼ Entspricht Feuerwehnorm
- ▼ Staub- und Gasdicht
(für alle Stäube und Gase)
- ▼ 3 Schaltstufen
- ▼ EX-geschützt Zone 1/21
- ▼ Notlichtfunktion
(schaltet sich bei Stromausfall ein)



www.acculux.de

Im Jahre 1955 wurde im Hause Witte + Sutor GmbH **die erste wiederaufladbare Leuchte der Welt** erfunden. Mehr als 60 Jahre und 100 Patente später sorgen die AccuLux Leuchten noch immer für das beste Licht in schwierigen Situationen.

Der weltweit bekannte **Markenname AccuLux** der Witte + Sutor GmbH steht für Qualität, vorbildliches Design, technische Perfektion und höchste Sicherheit.

Dies trifft auch für das **Top-Produkt AccuLux HL 25 EX** zu. Sie ist eine explosionsgeschützte Knickkopf-Handleuchte **Made in Germany** mit modernster Technik für die EX-Zonen 1, 2, 21 und 22 und entspricht der deutschen Feuerwehnorm.

Der neue „Star“ im Sortiment ist seit Januar 2017 die Leuchte **HL 12 EX Batterieleuchte** (Zone 0/20) und die **HL 12 EX Akkuleuchte** (Zone 0/20) und (Zone 1/21).



Die HL 12 EX beeindruckt durch **ihre Helligkeit** und ihr **besonders leichtes Gewicht** von nur ca. **280 g**.

Zudem ist die Ladeeinheit der bekannten HL 25 EX mit der HL 12 EX Akkuleuchte kompatibel, **was ein großer Vorteil ist**.

Die neue **Hochleistungs-LED-Stirnleuchte STL 1 EX** eignet sich auch für den Einsatz in Gefahrenzonen (Zone 0) und passt optimal für Beruf und Hobby.



Schwarz-Weiß-Trennung im Brandeinsatz

Zur Reduktion der Schadstoffbelastung nach einem Brandeinsatz hat die Feuerwehr Ditzingen im abgelaufenen Jahr ein Dekon-Konzept entwickelt und umgesetzt. Damit verbleibt ein großer Teil der Giftstoffe aus Ruß und Brandrauch an der Einsatzstelle.

Hintergrund des Konzeptes sind die zum Teil deutlich erhöhten Risiken für Feuerwehrangehörige an Krebs zu erkranken.

Infoabend für neu gewählte Funktionsträger

Zu einer Informationsveranstaltung für neu gewählte Kommandanten und Abteilungskommandanten lud der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg am Abend des 11.9.2018 ins Ditzinger Feuerwehrhaus ein. Kreisbrandmeister und Funktionsträger des Kreisfeuerwehrverbandes gaben den gewählten Führungskräften Tipps, die ihnen die Ausübung des neuen Amtes erleichtern sollen. 20 Kameraden aus dem ganzen Landkreis nutzten das Angebot.

Gratulationen für langjährige Ausschussmitglieder

Mehrere ehemalige oder aktive Mitglieder des Verbandsausschusses feierten 2018 runde Geburtstage und empfingen die Glückwünsche des Kreisfeuerwehrverbandes. Der Vorsitzende Klaus Haug (50) eröffnete den Geburtstagsreigen im Januar, Ehrenmitglied Werner Lächler (80) aus Sachsenheim folgte im Juli. Der stellv. Vorsitzende Martin Schäffer (60) und der Ver-



Verbandsvorsitzender Klaus Haug freute sich über die zahlreich erschienenen Gäste anlässlich seines 50. Geburtstages.

treter der Bürgermeister Steffen Döttinger (50) folgten im Herbst, zum Abschluss gab es an Silvester noch ein Fest beim langjährigen Ausschussmitglied Uli Schroth (70) in Marbach.

Verbandsvorsitzender feierte runden Geburtstag

Damit hatte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Klaus Haug nicht gerechnet: Am Vormittag seines 50. Geburtstages fuhr die Feuerwehr vor. Mit mehreren Kommando- und Mannschaftstransportwagen angereist, klingelten Kreisbrandmeister Andy Dorroch und 20 Kommandanten gegen 11.00 Uhr an der Türe. Die Freude war groß, wenn auch der Besuch sehr kurz war.

Am Abend wurde die Geburtstagsrunde in der Felsengartenkellerei in Hessigheim fortgesetzt. Viele Gäste waren der Einla-



dung von Klaus Haug gefolgt. Mit einem Gläschen Sekt zum Anstoßen empfing er die Kommandanten der Kreisfeuerwehren und die Vertreter der Behörden und Organisationen. Bürgermeister Günther Pilz überbrachte im Namen der Gemeinde die Glückwünsche und sprach seinem Kommandanten Klaus Haug ein großes Dankeschön für seine Arbeit im Dienst der Feuerwehr Hessigheim aus. Kreisbrandmeister Andy Dorroch nutzte die Gelegenheit und verpackte seine besten Wünsche in ein Gedicht über das „Zweigestirn (Dorroch und Haug) im Landkreis Ludwigsburg“. Eine besondere Überraschung war der Besuch des Kreisspielmansszuges sowie der „Backdraft Pipes and Drums“, die ein Ständchen spielten und natürlich ließen es sich auch die Kameraden der Hessigheimer Feuerwehr nicht nehmen, ihrem Kommandanten zu seinem Ehrentag zu gratulieren.



KLEINTIERKLINIK
IN LUDWIGSBURG-OSSEWEIL

EGAL OB NOTFALL ODER SPRECHSTUNDE:

WIR RETTEN TIERE – HELFEN SIE MIT!

Informieren Sie sich unter www.kleintierklinik-lb.de/blutspende

☎ 07141 – 299 90 30 📍 Karl-Heinrich-Käferle-Str. 2, 71640 Ludwigsburg

Termine nach Vereinbarung • 24-Stunden-Notdienst • www.kleintierklinik-lb.de



Jetzt anmelden!

**HELDEN
GESUCHT**

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++



Innenminister Thomas Strobl zu Besuch bei Vertretern der Blaulichtorganisationen.

Innenminister Strobl traf Vertreter der Blaulichtorganisationen

Zu einem Austausch über aktuelle Themen besuchte Innenminister Thomas Strobl am 17.5.2018 mehrere Vertreter der Blaulichtorganisationen des Landkreises. Der Verbandsvorsitzende Klaus Haug, Kreisbrandmeister Andy Dorroch, der stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart Markus Kuhn sowie Stadtbrandmeister Frank Wallesch aus Bietigheim-Bissingen vertraten die Feuerwehren des Landkreises. Sie nutzten die Plattform und informierten den Minister über die Probleme des Feuerwehrwesens.

Mittendrin beim SWR-Sommerfestival

Mehrere Feuerwehrkameraden aus dem Landkreis Ludwigsburg waren beim SWR-Sommerfestival auf dem Stuttgarter Schlossplatz mit der Vorführung unterschiedlicher Aufgaben in der „Festivalmeile Feuerwehr“ präsent! Die Kameraden

aus Ditzingen, Gerlingen, Bietigheim-Bissingen gaben an Info-Ständen oder auf der Show-Bühne Einblicke in den Einsatzalltag. Am Stand des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg wurde „man und frau“ von Feuerwehrärzten informiert, wie man bei Patienten mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand richtig reagiert.

Thomas Bayha an der Spitze der Altersfeuerwehren

Zur Verbandsversammlung der Alterswehren des Landkreises trafen sich am Nachmittag des 10.11.2018 170 Delegierte in Heimerdingen. Im Mittelpunkt stand die Wahl eines Nachfolgers für Kreisobmann Eberhard Brosi (Oberstenfeld), der nach 15-jähriger Amtszeit nicht mehr kandidierte. Einziger Kandidat für eine Nachfolge war der ehemalige Markgröninger Kommandant Thomas Bayha, als Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden engagierte er



Die Feuerwehr beim SWR-Sommerfestival auf dem Stuttgarter Schlossplatz.



Thomas Bayha wurde zum Nachfolger von Kreisobmann Eberhard Brosi gewählt.

sich nach 1998 bereits zehn Jahre lang für den Kreisfeuerwehrverband. Offensichtlich waren die Delegierten mit seiner damaligen Arbeit hoch zufrieden, sie wählten ihn ohne Gegenstimmen zum Nachfolger von Eberhard Brosi.

Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



Altersabteilung besuchte Feuerwehrmuseum Winnenden

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Feuerwehr-Museums in Winnenden besuchte eine Abordnung der Altersabteilung der Feuerwehr Affalterbach am Sonntag, dem 28.10.2018, den Museumstag. Nach einem Rundgang durch die Räumlichkeiten des Museums und der zahlreichen Exponate – die zum Teil auch aus Affalterbach stammen – gab es im Museum auch ein gemeinsames Mittagessen für die Teilnehmer.

In Kilsheim ging es heiß her

Insgesamt 15 Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Affalterbach nahmen am 1.7.2018 an einem Lehrgang „Brandbekämpfung“ im I.F.R.T.-Ausbildungszentrum in Kilsheim teil.

Den Teilnehmern wurden die Gefahren durch Wasserdampf, die Notwendigkeit einer funktionierenden und richtig getragenen Schutzkleidung, der korrekte Umgang mit Hohlstrahlrohren und ähnliches erläutert. In der Rauchgasdurchzündungsanlage konnte dann unter realistischen Bedingungen die Entwicklung eines Entstehungs- zu einem Vollbrand erlebt werden, wobei die Atemschutzgeräteträger unter anderem durch die Temperaturen bis zu 1.000 °C körperlich stark beansprucht und nahe an ihre Grenzen gebracht wurden.

Aufgrund der zahlreichen gewonnenen Erkenntnisse, welche bei möglichen Brandeinsätzen sicherlich zu einem Umdenken vor dem Hintergrund der persönlichen Sicherheit und einem effektiveren Vorgehen zur Menschenrettung und Brandbekämpfung führen werden, soll die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger bei der Feuerwehr Affalterbach weiter optimiert werden.

Auf Tuchfühlung mit exotischen Tieren

Ende Juni machten sich früh morgens 16 Feuerwehrangehörige aus Markgröningen auf den Weg zu einem Lehrgang der besonderen Art in die Wilhelma nach Stuttgart. Empfangen wurden sie vom Tierarzt, der ihnen viel über den Umgang mit Tieren und dem Fluchtverhalten von Wildtieren erklärte. Spannend war hier auch der Einsatz des Betäubungsblasrohrs zu sehen. Eine 2 m lange Python-Schlange in die Arme zu schließen, kostete bei der nächsten Station Mut und Überwindung. Die Mitarbeiter der Wilhelma erklärten, auf was im Einsatz geachtet werden muss, wenn man solchen exotischen Tieren begegnet. Auch über Spinnen und Skorpione gab es einiges Interessantes zu erfahren.

Die Aufregung war groß, als es daran ging eine lebendige Vogelspinne und einen Skorpion auf die Hand zu nehmen – zum Glück ist dies auch für die Feuerwehr nicht tägliche Einsatzpraxis. Da Kleintiere wie



Altersabteilung besuchte Feuerwehrmuseum Winnenden.

Spinnen und Schlangen auch in Wohnungen gehalten werden, ist es im Einsatzfall nicht auszuschließen. An der letzten Station wurde über die Haltung und das Einfangen von Nutztieren wie Schweine, Ziegen oder Schafe informiert.

Dieser Lehrgang zeigte uns wieder einmal, wie vielfältig die Aufgaben der Feuerwehr in der Einsatzpraxis sein können.

Feuerwehroldtimer in barockem Ambiente

Im Rahmen der „Retro Classic meets Barock“ zeigten sich am 17.6.2018 14 betagte Feuerwehrfahrzeuge aus dem Landkreis dem interessierten Publikum. Mit Glockengeläut, elektrischer Klingel und altem Mar-



In Kilsheim ging es heiß her.



Lehrgang in der Stuttgarter Wilhelma.

+++NEWS+++NEWS+++NEWS+++



Feuerwehroldtimer in barockem Ambiente.



tinshorn machten sich die Oldies bereits auf der Anfahrt bemerkbar.

Angeführt von Kreisbrandmeister Andy Dorroch im VW Passat B1 bog der Tross von der B27 in den historischen Schlosshof des Residenzschlusses ein.

Die ältesten Fahrzeuge im Bunde waren die Kraftfahrspitzen 25 der Feuerwehr Kornwestheim (Typ Stuttgart, Baujahr 1929) und der Feuerwehr Freiberg a.N. (Baujahr 1937). Ein besonderer Anblick war auch das 1941 gebaute, leichte Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Kornwestheim, welches in einer untypischen, grünen Lackierung die Augen der Besucher erfreute.

Neben dem historischen Löschzug der Feuerwehr Ludwigsburg mit einem TLF 15

(Baujahr 1955), einem LF 16 (Baujahr 1957), einem TLF 16 (Baujahr 1958), einer DL 25h (Baujahr 1959) und Schlauchwagen SW 2000 (Baujahr 1961) waren auch Fahrzeuge aus Löchgau (LF 8 TS, Baujahr 1959), Oberstenfeld (TSF, Baujahr 1961), Remseck a. N. (TSF, Baujahr 1964) und Sersheim (LF 8, Baujahr 1966) mit von der Partie.

Das jüngste Fahrzeug der Runde war das 1976 gebaute Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Bönnigheim.

Gärtnerei Müller ist Partner der Feuerwehr

Eine besondere Überraschung gab es für den Ensinger Gärtnereibetrieb Müller wäh-

rend des „Tags der offenen Tür“ der Feuerwehrabteilung. Vaihingens Oberbürgermeister Gerd Maisch und Abteilungskommandant Andreas Mauch überreichten dem Ehepaar Müller die Plakette Partner der Feuerwehr.

Diese Plakette ist eine Anerkennung des Deutschen Feuerwehrverbandes und zeichnet Arbeitgeber aus, die in ihrem Betrieb ehrenamtliche Feuerwehrangehörige beschäftigen und diese bei der Ausübung ihrer Feuerwehrpflichten unterstützen.

Die Gärtnerei Müller beschäftigt drei Feuerwehrleute, die tagsüber im Alarmfall ausrücken können.



Gärtnerei Müller als Partner der Feuerwehr ausgezeichnet.



+++Musik+++Musik+++Musik

Kreisspielmannszug

Wie einige Musikzüge aus unserem Landkreis, war der Kreisspielmannszug 2018, vor allem unser musikalischer Nachwuchs, nicht auf dem Landesfeuerwehrtag in Heidelberg vertreten.

In Sachen Jugendarbeit und Jugendausbildung haben wir aber eine etwas andere Musikfreizeit für unsere Jugendlichen und deren Betreuer ausprobiert. Als Location war diesmal nicht eine Jugendherberge angedacht, sondern das Haus der Feuerwehr in Remseck am Neckar.

Das Orga-Team des Spielmanns- und Fanfarenzuges Remseck verwandelte mit großem Einsatz das Feuerwehrgerätehaus und vor allem die Räumlichkeiten der Jugendfeuerwehr ruck-zuck in eine provisorische Jugendherberge.

Samstagsvormittag begann die eigentliche Musikfreizeit mit Anreise und Zimmerbezug. Nachdem das Matratzenlager bezogen und das eine oder andere Feldbett aufgebaut war, ging es an die Proben.

In den einzelnen Registern wurden neue Stücke und bereits bekannte Stücke nochmals geübt und vertieft. Die Freizeit selbst kam auch nicht zu kurz. Das Überra-

schungsevent am Abend war der Besuch in der Sprungbude in Bad Cannstatt. Groß und Klein hatten hier jede Menge Spaß, sowohl beim Springen, als auch beim drei gegen drei im Dutchball-Feld. Nach der sportlichen Betätigung wurden alle mit Pizza, Chicken Nuggets, Pommes und Getränken versorgt.

Zurück im Feuerwehrhaus ließen die Teilnehmer den Abend mit Gesellschaftsspielen und Unterhaltung ausklingen. Vor allem für die jüngeren Teilnehmer war die Nacht sehr ereignisreich. Die Feuerwehr hat in den frühen Morgenstunden einen Alarm bekommen und die Fahrzeuge rückten mit Blaulicht und Sirenen aus, was durch die Fenster gut zu beobachten war. Um 8.00 Uhr wurden alle mit Marschmusik geweckt und es ging zum Frühstück. Nach der Stärkung kamen noch ein paar Nachzügler, die mit in die Register verteilt wurden und es ging wieder ans Proben der Stücke. In der großen gemeinsamen Probe wurden die erlernten Stücke zusammen gespielt.

Anschließend ließen wir die Musikfreizeit bei einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen.

Landesfeuerwehrtag

Der Höhepunkt 2018 war für den Musikzug der Feuerwehr Bönningheim die Teilnahme am Landesfeuerwehrtag. Die Musiker hatten das Ereignis langfristig als Motivation genutzt, gezielt darauf zu proben.

Am frühen Morgen waren sie der erste Musikzug beim Kritikspiel. Eine fachkundige Jury der Feuerwehrmusik bescheinigte ihnen hier ein sehr professionelles Auftreten. Das lag auch daran, dass die Band auch die schottisch-militärischen Kommandos zum Ein- und Ausmarsch einstudiert hatte. Außerdem gab es konkrete Hinweise, was am Auftreten der Band verbessert werden kann.

Die zwei Platzkonzerte am Nachmittag wurden vom Publikum begeistert aufgenommen. Das Erste fand am Anatomiegarten statt. Am Marktplatz, wo die Pipeband zwischen Feuerwehr-Oldtimern, historischem Rathaus und Heiliggeistkirche auftrat, fand sich eine große Audienz ein.

Wer Lust hat mitzumachen, ob als Piper oder als Trommler, meldet sich bei der Feuerwehr Bönningheim. Die Proben finden Montags und Donnerstags von 19.00 bis 21.00 Uhr statt.



Freudensprünge in der Sprungbude.



Teilnahme des Musikzuges der Feuerwehr Bönningheim am Landesfeuerwehrtag.



benz
elektro- und kältetechnik
Partnerschaft in Tradition



E-MOBILITÄT
Fachbetrieb

Telefon 07141/99 17 480
www.benz-elektrotechnik.de

Elektromobilität

Fachgerechte Elektroinstallation



Sumser
Metzgerei | Imbiss | Partyservice

Ludwigsburger Straße 25 · 71711 Steinheim
Büchlesweg 16 · 71672 Marbach-Rielingshausen
Tel. 071 44/29893 · Fax 071 44/28 1607
www.metzgerei-sumser.com

+++Musik+++Musik+++Musik

Remsecker Spielmanns- und Fanfarenzug holte dreimal Silber

Am frühen Morgen des 21.7.2018 starteten wir mit 19 MusikerInnen des Spielmanns- und Fanfarenzuges Remseck am Neckar, darunter auch zwei Musikerinnen vom Spielmannszug Erdmannhausen und dem Fanblock nach Heidelberg.

Dort wollten wir uns mal wieder beim Wertungsspiel in der Mittelstufe bewerten lassen. Die Fahrt nach Heidelberg verlief ohne Probleme und so hatten wir noch ausreichend Zeit uns im Einspielraum auf das Vorspiel vor drei Wertungsrichtern vorzubereiten.

Um 9.20 Uhr war es soweit. Wir spielten nacheinander die Stücke „Bataillon Garde Marsch“ und „Queen of Rio“.

Beim anschließenden Straßenspiel war die Aufgabe ein Musikstück, während wir eine Strecke in einem Wohngebiet durchliefen, zu präsentieren. Hier kommt es besonders darauf an, die Strecke im Gleichschritt, in jeweils gleichem Abstand zum Vorder- und Nebenmann zu durchlaufen und die Zeichen der Stabführerin Jeanette Möller richtig umzusetzen.

In allen drei Wertungen konnten wir eine Silbermedaille erreichen.

Beim anschließenden Platzkonzert auf dem Karlsplatz präsentierten wir noch weitere Stücke aus unserem umfangreichen Repertoire. Hier hatten wir musikalische



Remsecker Spielmanns- und Fanfarenzug beim Straßenspiel.

Unterstützung von unserem ehemaligen Trommler Adrian Wibel und auch eine Fanfarenspielerin vom Spielmannszug Roßwag freute sich uns begleiten zu dürfen. Gegen 18.30 Uhr fand im Sportstadion die Siegerehrung aller Teilnehmenden Musik- und Feuerwehrgruppen statt. Am Abend fand noch eine tolle Party auf dem Universitätsplatz, dem Feuerwehrtreffpunkt statt.

Rößwager Spielmannszug mit breitem Repertoire an Platzkonzerten

Für die Roßwager Musiker war das vergangene Jahr überwiegend geprägt von Routineauftritten auf Orts- und Stadtebene sowie diversen Aktivitäten und Darbietungen auf Kreisebene.

Ein Highlight war sicherlich die Gestaltung zweier Platzkonzerte anlässlich des 12. Landesfeuerwehrtages Baden-Württemberg in der Heidelberger Innenstadt. Nach einer etwas zögerlichen Anreise und bei durchwachsenem Wetter, konnten die anwesenden Zuhörer trotz aller Widrigkeiten bestens unterhalten werden. Im Repertoire hatte der Spielmannszug Roßwager die volle musikalische Bandbreite von traditionell bis modern. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein auf dem zentralen Verpflegungsplatz spielte auch das Wetter mit und man traf hier auf viele „alte“ Bekannte, mit denen an frühere gemeinsame Erlebnisse erinnert wurde. Erwähnenswert für 2018 ist ganz sicher auch das runde Jubiläum unseres Stabführers. Seit nunmehr 20 Jahren steht unser Spielmannszug unter der bewährten und routinierten Leitung von Wilfried Schmid. Dies wurde auch im Rahmen der Hauptversammlung der Feuerwehr Vaihingen entsprechend gewürdigt.

Auch 2019 wird es bestimmt nicht langweilig. Neben des festen Größen im Terminkalender ist für den Herbst ein Konzert geplant, an dessen Ausgestaltung aktuell kräftig gefeilt wird.

Weitere Infos zum Spielmannszug Roßwager finden sie unter www.ff-vaihingen.de, Fachbereich Spielmannszug.



Rößwager Spielmannszug beim Platzkonzert anlässlich des Landesfeuerwehrtages.

KAROSSERIE-LACKIEREREI-KFZ WALDENMAIER

07141-72414



Unfallinstandsetzung
Lackierungen Karosseriebau
Mietwagen ScheibenService
KFZ Service Reifen Service
Scheibentönung Beschriftungen
Achsvermessung TÜV Klimaservice

Ihr Kompetenter Partner rund ums Auto
www.Karosserie-Waldenmaier.de

PFIFFIKUS

WIR L(I)EBEN
DIENSTLEISTUNG

Das Engagement der Freiwilligen
Feuerwehren kann nicht hoch genug
geschätzt werden!

Lohnverpackungsservice
GmbH & Co. KG

Hofener Weg 33 · 71686 Remseck
Tel. 071 46/95 22 · Fax 071 46/95 23
www.pfiffikus-gmbh.de

62 Rätselseite

In unserem Kreuzworträtsel werden wieder viele Begriffe rund um die Feuerwehr gesucht. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben ein Lösungswort – das natürlich irgendwo in unserem Magazin vorkommt.

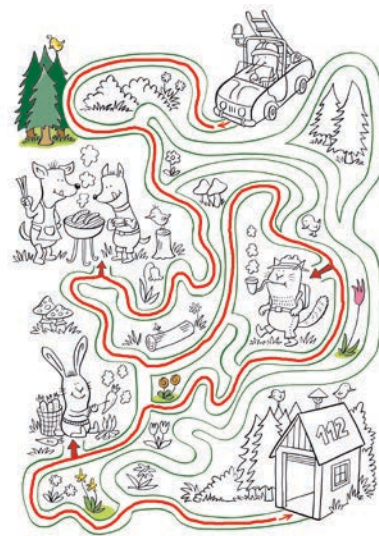
Viel Spaß beim Rätseln wünscht Ihnen das Redaktionsteam!

Lösung S. 42 „Schatten“:

A6 · B1 · C4 · D3 · E2 · F5

Lösung S. 43

„Waldbrandgefahr!“, →



	Abk. für Berufsfeuerwehr							Abk. für Tragkraftspritze		Feuergefährliche Flüssigkeit		Abk. für Defibrillator		Info- u. Unterhaltungsbroschüre
Warnleuchte			5						Brandrückstand		Lebenshauch		3	
				Kleinste taktische Feuerwehreinheit			Werkzeug zur Holzbearbeitung				9			
	Natürliche Brandursache					Abk. für Pressluftatmer		Abk. für Staatsstraße						
Abk. für Rotes Kreuz			1	Qualm								Abk. für persönl. Schutzausrüstung	11	
Brauchturn						Wagnis		Leicht entzündl. Stoff Akute Belastungsprobe						
	Gefahr im Haushalt			Funkmeldeempfänger					13			Abk. für Kreisbrandinspektor		
		Satelliten-gestütztes Navigationssystem	7				Abk. für Hilfeleistungs-löschgruppen-fahrzeug			Leistungsvermögen		Feuerstein		Hydraulisches Trenngerät
	Chem. Zeichen für Aluminium	Abk. für Kreisfeuerwehrverband		Abk. für Leitstelle			Chemikalien-schutzanzug							
Vorgehensweise						Chem. Zeichen für Kohlenstoffmonoxid Auszeichnung		Kopfschutz						
Abk. für Tanklöschfahrzeug	4			Wasserreservoir der Feuerwehr			8							
					Befestigungsmittel							Abk. für Einsatzleitwagen		
					Abk. für Rettungswagen	Schmerzlaut		Steighilfe Schnurlose Sprechverbindung						Ausdruck der Anerkennung
		Farbe auf Druckgasflasche				10		Abk. für Funkmeldesystem				Lichtemittierender Halbleiter	2	
			Handeln Abk. für Freiwillige Feuerwehr									Abk. für Gerätewagen		
		Abk. für Feuerwehr						6						
Abk. für Tragkraftspritzenfahrzeug		12				Mitwirkender								

© 112° Medien

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

112[°]

hundertzwölfgrad.de

Gerüstet für jeden Einsatz!

Handgefertigte Messenger-Taschen aus Feuerwehrschlauch



ab €149,-*

*Henkel ist optional.

Jede Tasche ein Unikat, handgenäht, extrem stabil -
hält zu Dir auch im härtesten Einsatz.



Jetzt bei uns: im Online-Shop - per Telefon oder E-Mail
www.112grad.de/shop - 08205 969610 - info@112grad.de



Klinik Schillerhöhe

Zentrum für Pneumologie, Thoraxchirurgie und Beatmungsmedizin

Als Lungenfachklinik bieten wir alle Behandlungsmöglichkeiten für diese und weitere Indikationen:

- ... Chronisch obstruktive Bronchitis
- ... Lungenkrebs
- ... Schlafbezogene Atemstörungen
- ... Emphyseme
- ... Mukoviszidose
- ... Tuberkulose
- ... Pneumonien
- ... Allergien und Asthma

Mehr unter www.klinik-schillerhoehe.de



Robert-Bosch-Krankenhaus
Klinik Schillerhöhe

Klinik Schillerhöhe, Solitudestraße 18
70839 Gerlingen, Telefon 07156/203-0

Ein Unternehmen der Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH, Stuttgart

Wir sorgen für Ihren
vorbeugenden **Brandschutz**



Wir haben eine der
modernsten
Schlauchpflege-
anlagen im Ländle!

Unsere weiteren Leistungen:
Gloria Feuerlöschervartungen
und Wartung aller Feuerlösch-
gerätetypen, Rauchwarnmelder
(Beratung, Verkauf und Installation),
Flucht- und Rettungspläne, Brand-
schutzkonzepte.

Steinbeisstraße 12
71691 Freiberg am Neckar
Telefon 07141 991977-0
Telefax 07141 991977-29
info@feuerwehrtechnik-scholz.de
www.feuerwehrtechnik-scholz.de

Unfallschaden + Karosseriearbeiten
dann zum Fachbetrieb.
Wir reparieren Ihr Fahrzeug schnell, zuverlässig und preiswert.
uebelhoer-karosserie@arcor.de

- Karosseriearbeiten
- Rahmenrichtarbeiten
- TÜV-Schweißarbeiten
- Karosseriebau
- Unfallservice

Übelhör
Hochberger Straße 25
71686 Remseck 4 (Hochdorf)
Tel. 071 46/4 29 78

GAPLATEC

🔥 KÜCHE ❄️ KÄLTE 🌿 ABLUFT

Von uns bekommen
Sie keine faden Kochrezepte,
wir liefern ausschließlich clevere
Einrichtungslösungen!

Wir planen Lüftungsdecken und Ablufthauben nach
DIN EN 16282 mit Aerosolnachbehandlung und stationäre
Brandlöschanlagen. Sofern nach Versammlungsstätten,
GUV-R 111 oder Brandschutzgutachten den Einbau fordert.



GAPLATEC GmbH | Wacholderstr. 27 | D-71723 Grobottwar
Tel: (+49) 7148 16 66 010 | anfrage@gaplatec.de | www.gaplatec.de

Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg e.V.

Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg e.V.
Verbandsvorsitzender: Klaus Haug
Am Felsengarten 17
74394 Hessigheim
Tel. 0 71 43/85 19 84
Fax 0 71 43/85 19 87
klaus.haug@kfv-ludwigsburg.de
www.kfv-ludwigsburg.de

Hilfsorganisationen

Integrierte Leitstelle Ludwigsburg –
Feuerwehr und Rettungsdienst Notruf
» **112**

DLRG Bezirk Ludwigsburg
» **0 71 11/95 39 50-0**

Arbeiter-Samariterbund e.V. Ludwigsburg
» **0 71 41/47 47-0**

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisgeschäftsstelle Ludwigsburg
» **0 71 41/120-0**

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Bietigheim
» **0 71 42/2 06 04**

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Ludwigsburg
» **0 71 41/28 1100**

Kliniken

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
» **116 117**

Krankenhaus Bietigheim
Riedstraße 12
74321 Bietigheim-Bissingen
» **0 71 42/79-0**
» **Fax 0 71 42/79-5 56 08**
info.bi@kliniken-lb.de
www.krankenhaus-bietigheim.de

Krankenhaus Marbach
Im Bannmüller 8
71672 Marbach
» **0 71 44/101-0**
» **Fax 0 71 44/101-5 93 09**
info.ma@kliniken-lb.de
www.krankenhaus-marbach.de

Klinikum Ludwigsburg
Posilipostraße 4
71640 Ludwigsburg
» **0 71 41/99-90**
» **Fax 0 71 41/99-6 09 19**
info.lb@kliniken-lb.de
www.klinikum-ludwigsburg.de

Orthopädische Klinik
Markgröningen gGmbH
Kurt-Lindemann-Weg 10
71706 Markgröningen
» **0 71 45/91-0**
» **Fax 0 71 45/91-5 39 00**
info@okm.de
www.okm.de

Lungenfachklinik Schillerhöhe
Solitudestraße 18
70839 Gerlingen
» **0 71 56/203-0**
» **Fax 0 71 56/203-7001**
info@klinik-schillerhoehe.de
www.rbk.de/standorte/klinik-schillerhoehe.htm

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst
» **112**

Polizei
» **110**

Giftnotruf
» **0 7 61/192 40** (24 Stunden)

Telefonseelsorge bei Tag und Nacht
evangelische Seelsorge
» **0 800/111 01 11**
katholische Seelsorge
» **0 800/111 02 22**

Kinder- und Jugendtelefon:
» **0 800/116 11 11**
» **0 800/111 03 33**

Krisen- und Notfalldienst
» **0 180/511 04 44**
Mo. bis Fr. 9.00 – 1.00 Uhr,
Sa./So. 12.00 – 1.00 Uhr

Frauenhaus Stuttgart – „Schnelle Hilfe“
» **0 71 11/4 80 02 12**

Allgemeiner Ärztlicher Notfalldienst
» **0 800/116 117**

Notfallpraxis Ludwigsburg
Erlachhofstraße 1
71640 Ludwigsburg
» **0 71 41/6 430 430**

Tierheim Ludwigsburg
» **0 71 41/25 04 10**

Tierheim Vaihingen/Enz
» **0 70 42/9 83 86**

Tierkörperbeseitigung,
Tod von Heimtieren
» **0 79 07/70 14**



Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg

Die Digitale Zukunft – eine technisch machbare Betrachtung

Glosse von Franz Buck

Es gibt für alles eine App.

Vielleicht auch bald die Alarm-App für die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr. Durch die Ortung über GPS und das Einbuchen in die Netze der Mobilfunkanbieter – zusätzlich über deren Mobilfunkstationen erfasst – verrät der aktive Feuerwehrangehörige seinen momentanen Aufenthaltsort. Man kann erfassen, wo er sich gerade befindet. Das ergibt dann die Möglichkeit, dass eine Feuerwehr im Alarmfall Einsatzkräfte alarmiert, die sich zufällig in ihrem Ort aufhalten. Feuerwehrmitglieder werden so zur Ergänzung der Standortmannschaft herangezogen, auch wenn sie dieser Feuerwehr gar nicht angehören. Der Alarmierte erfährt die Alarmierung über sein Handy, bekommt gleich noch den Anfahrtsweg zum Gerätehaus – das er vielleicht noch nie gesehen hat – übertragen. Das Handy hat an die Feuerwehr-

leitstelle beispielsweise übermittelt, dass sein Besitzer Maschinist ist und A-Träger, und dass er Kleidergröße 52 hat. Einsatzkleidung erhält er aus dem Fundus der Feuerwehr, die dafür nach Größen gestaffelte Spinde eingerichtet hat.

Ortskenntnis müssen Kameraden der lokalen Wehr liefern. In den Einsatzfahrzeugen wird man eventuell diskutieren, dass sich bei vermeintlich attraktiven Alarmen immer mehr Fremdfirewehrler finden, als bei weniger schönen Aufgaben.

Mal wieder so ein Rosinenpicker, aber natürlich willkommen, da die Tagsverfügbarkeit...

Soweit so gut – oder schlecht, denn diese Technik ergibt ein umfassendes Bewegungsprofil des Feuerwehrangehörigen. Er wird zum voll überwachten, überwachten Bürger. Beispielsweise können



te folgendes sich ergeben:

- warum ist Feuerwehrmann A wieder für ein Stündchen zu Besuch bei Feuerwehr-Frau B, wenn deren Feuerwehr ehemann sich gerade ganz wo anders befindet?
- warum hat er sich vor Ausbruch des Brandes am Brandort aufgehalten? Zufall?

Haben wir immer und überall Lust zum Einsatz – natürlich freiwillig – verpflichtet zu sein?

Eine Möglichkeit hat man allerdings: auch diese Technik lässt sich (hoffentlich) ausschalten. Die Zukunft wird zeigen, ob das technisch Mögliche auch das ist, was praktisch durchführbar und vom Menschen noch dauerhaft geschultert werden kann.

Und nun noch zwei kleine Iphone-App-Tipps: 2denker (UN Nummer) und Florian (Notrufnummer Kurzwahl) in die iTunes Suche eingeben

F. Buck

Einer von Millionen Stromerzeugern!



Das Redaktionsteam

Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg Redaktionsleitung:



Vorsitzender Klaus Haug



Jörg Neumann

Redakteure:



Beate Buck



Erik Hörnlen



Dr. Andreas Häcker

112°-Medien Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Herstellung:



Caroline Neumaier

Anzeigenservice:



Nicole Weiland



Christina Kotzem

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch Ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen. Besonders den langjährigen und treuen Kunden gilt unser Dank, die bei diesem tollen Projekt als verlässliche Partner mitwirken.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an

Tel. 082 05/96 96 10
oder schicken uns eine E-Mail
medien@112grad.de



360°

Wir sind die Energie für unser Zuhause.

Besuchen Sie uns im Kundencenter
360° Raum für Erlebnisse in der Seestraße 18
in Ludwigsburg. Kommen Sie vorbei!
www.SWLB.de/360grad



Unser Beitrag zu einem rauchfreien Deutschland.

Die nächste Generation des Feuerwehrfahrzeugs:
der neue Atego.

Der neue Atego mit EURO-VI-Motor ist auf alles vorbereitet. Das serienmäßige PowerShift 3-Getriebe mit Fire-Programm verkürzt die Schaltzeiten und macht ihn bei Einsatzfahrten noch agiler. Und dank seiner Aufbaufreundlichkeit sind selbst Leiteraufbauten ohne Dachabsenkung möglich. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrer AHG Hoffmann.



Mercedes-Benz
Trucks you can trust

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

**AHG
HOFFMANN**

Verkauf & Service:
Karlsruher Allee 1, 71636 Ludwigsburg, Tel. 07141 46 38-0
Fax: 07141 462757, Mail: a.lentz@ahg-hoffmann.de

www.ahg-hoffmann.de



SPANNENDE TECHNIK ist unsere Leidenschaft!

HAINBUCH entwickelt, konstruiert und produziert Spannzeuge, die anders sind – und besser. Und das seit mehr als 60 Jahren, weltweit und in dritter Generation.

An unseren drei deutschen Standorten Marbach, Niederstetten und Satteldorf bieten wir spannende Stellenangebote und Ausbildungsplätze für Techniker und Kaufleute – einfach mal reinklicken!



www.hainbuch.com

HAINBUCH
SPANNENDE TECHNIK

Akku-Werkzeuge mit EC-Technologie



In FLEX Akku-Werkzeugen mit EC-Technologie ist mehr für Sie drin!

Effizient, kraftvoll, länger und vor allem dauerhaft wartungsfrei arbeitet man mit EC-Technologie. Die bürstenlosen Motoren sind extrem robust, verschleißarm und wahre Kraftpakete im Arbeitsalltag. In Kombination mit der FLEX Akku-Technologie entsteht ein überlegenes Produkt- und Antriebskonzept für höchste Leistung und maximale Freiheit in zahlreichen Anwendungen.

- Bis zu 65 % längere Laufzeit
- Bis zu 10x längere Lebenszeit
- Bis zu 30 % mehr Leistung



FLEX
Das Original

www.flex-tools.com